Correspondent.

Erscheint: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh 71/2 Uhr. Geschäftsstelle: Delgrube Rr. 5.

Ilustrirtes Sountagsblatt.

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung. 1 Mark 20 Pfg. durch den Herumträger. 1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

No. 20.

Sonnabend den 28. Januar.

1893.

Fir bie Monate Februar und Marg werben unements and ben

"Merfeburger Correspondent" gum Breife bon 80 retp. 84 Bf. von allen Bofi-anftalten, Bosiboten, sowie in der Expedition entgegen-

Juferate finden bei der großen Auflage des Blattes die zweidentsprechendste Berbreitung.

Die Hochzeitsseier ber Prinzessin Margarethe.

Die Jestzeisscier der struzestu Margarethe.

3u Chren bes Hodgesichses der Prinzessen Margarethe hatten am Mittwoch die össentlichen Geschube und namentlich in der unteren Friedrichsaut und Unter den Linden auch zahlreiche Privathäuser Standarten und Faggenschmud angelegt.

Den Hochzeitstag ihrer Mutter — am 25. Jan. 1858 sand in London die Trauung des späteren Kaisers Friedrich mit der Prinzessen.

Den Hochzeitstag ihrer Mutter — am 25. Jan. 1858 sand in London die Trauung des späteren Kaisers Friedrich mit der Prinzessen.

Kaisers Friedrich mit der Artinzessen.

Kriedrich Margarethe als Tag ihrer Bermählung gewählt. Schon zu verdältnismäßig früher Stimte entgindeten sich am Mittwoch die Lichter und Lampen im alten Königssaldioß und in dem Palais der Raiserin Friedrich. Ans den Fensterreihen beider Gebäute stichmte schon und Albe den Kensterreihen deiner Sebäute stichmte schon und Vollen die Manne der Albeit dinaus und versändere, daß diese Raime der Schaube kichte Borgänge sein sollten. Eine Gecavon der Garde-Kürassiere nahm vor dem Palais als Ehrenwache Aufstellung. Unausförlich rollten die Mala Gaubaggen ihr sehn der Knieften vollegs sich der Mitche der Friedrich werden der Kaiser mit dem Palais als Ehrenwache Aufstellung. Unausförlich rollten die Malaugen, in welchem der Kaiser mit dem Parantigam juhr. Im Palais der Knieften friedrich vollegs sich der Mitche der großen Festsaalse war das von Angeligsmalte Bild des unwergestlichen Kaiser Friedrich angebracht. Unter diesem sien den den von vollettem Sammet besteidet. Ju beiden Schmade, in einen Brautselde von weissetzen der Kniege Werschalle, das der Keierich frie gladen waren. Die Braut war im hochzeitlichen Schmade, in einen Brautselde von weissetzen mit Schaue und Bouquets dus Marguerites trägt, wie solche und ben unteren Rand des Kleides und die Taille zieren. Ju dem Brautsselbe und der Knieges und Berinder und in der Keitles und die Taille zieren. Bu dem Brautsselbe trug die Prinzessen von krünge und Bouquers aus Margueries trägt, wie solche auch den unteren Rand des Kleides und die Taille zieren. Zu dem Brautlieide trug die Pringessin das große Kronfolier und in der Taille, unter Gewinden von Drangeblüthen und Morthen, den Schmiden von Drangeblüthen und Morthen, den Schmiden. Alls dieser Borschrift genügt war, wurde die Fahrt nach dem Schlöft angetreten, wohn die Kaiserin Kriedrich die Kringssissen der gerückten der geschieden. Alls dieser Borschrift genügt war, wurde die Fahrt nach dem Schlöft angetreten, wohn die Kaiserin Kriedrich die Kringssissen der Schlössangen der Geschliche. Die Alterdiese sie Gloden der Schlössangerie geleitete. Feierlich ballten die Gloden der Schlössangerie geleitete. Veierlich ballten die Gloden der Schlössangerie geleitete. Die Alterstäte prangte in Laubund Blütbenschund, dessen Arrangement die Kaiserin Kriedrich bestimmt hate. Mährend die Kaiserin Kriedrich bestimmt hate. Mährend die Kaiserin Kriedrich bestimmt hate. Mährend die Kaiserin Kriedrich hate die die nur dei Hochzeitssesen werden die war ein geoßer Toilettentisch ausgestellt, und auf diesem jene goldene Toilette, welche einst der Königin Louise gehört hatte mit die die seher Hochzeitsseier zum Berwendung gelangt. Die einzelnen Schäet tragen den Anfangsduchfaben ihres Ramens. In diese Menach wurde auf einem Krisen von Goldhössie ber Prinzessinder und sehen Krisen und Boldhössie ber Krisessinder auf einem Krisen von Goldhössie der Krisessinder auf einem Krisen von Goldhössie der Krisessinder aus eine Krisen und Krisen und Draugen zus sich und das Jaupt, auf bestien Echziel die Krone angebracht war. Nach hinten herab sied in die krisen angebracht war. Rach hinten herab sied ein kone angebracht war.

ber Kaiser ben Beschl zum Beginn der firchlichen Geremonie ertheilt hatte, setzte sich der Hochzeitögug in Bewegung. Bon den Geiktlichen wurde das Brautpaar an der Thür empsangen, begrüßt und zum Altar geleitet. Neben dem Kaiser ging die Kalserin Kriedrich in belgrauere Damastrode, über die fich eine sosibare Sammeischleppe von gleicher Farbe breitete. Zwischen dem Könige Albert von Sachsen und dem Größürken Skronfolger Constantin von Rußland trat die regierende Kaiserin ein. Diese trug eine Robe von Drap d'argent, deren Stoff wie mit Goldsfeden durchwirts schiemerte, die Schleppe auf veräßte in Gold gesicht; Hals und Haupt zierten größe Brillanten. So solgte der Größkerzog von Hessen in der Paradeunssom des 1. Garde Regiement 3. K. zwischen der Größerzogin von Baden und der Brillanten. Es folgte ber Größerzog von Kessen in der Paradeunisorm des 1. Garbe-Regiments 3. F. zwischen der Größerzogin von Baden und der Gerogden von Gonnaught. Im langen Zuge traten die übrigen sürflichen Herren und Damert in die Kapelle. Die sirchliche Feier wurde von Mondor mit der Hummen, Alles was Odem dat" von Mendeles som eingeleitet; die Gemeinde sang "Lode den Herren, den mächtigen König der Ehren"; dann begann der stellvertretende Schloßpsarrer, Generassuperintendent Dr. Divander, die Taurede, welcher er die Worte aus 1. Betri 4 B. 10 zu Grunde legte, die lauten: "Vienet einander, ein jeglicher mit der Gade, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gotten." Währerd des Wechsels der Kinge versämbere der die hander die Grade der die Kalferin traten auf das Brautpaar zu. Erferer füte seine Schwelter recht bezilig auf Mund und Wangen, dann umarmte und küßte er den neuen Schwager, während Kalferin Friedrich die Tochter mit besonderer Innigseit an ist Serz schloß. Die regierende Kalferin begüldwünsche die Landsgrün von Heschenten Dr. Dryander recht herzlich die Hand; ein Gleiches that das neuvermählte Paar. Dann verließ der Zug in der Ordnung, wie er gesommen, die Kapelle.

bie Kapelle. Rach ber firchlichen Feierlichkeit nahm bas junge fürstliche Baar in ber Brandenburgischen Kammer bie purtitige gaar in der Frankenburgigigen Kammer die Glidwinige entgegen, worauf sich ber Zig wieder in ben Saal begab, wo eine glänzende Courstatifand. Unter dem Thronhimmel nahmen das Kasiferpaar, die Kaiferin Kriedrich, der König von Sachsen und die Reuverwährten Aufstellung, mährend die übrigen sürstlichen Personen sich rund berum wie in der Konelle geministen. Aus in gelbalgenden Sachen und die Reuverwählten Aufftellung, während die übrigen surflischen Personen sich rund herum wie in der Kapelle geuppirten. Ganz in gothglänzenden Silberfloss war die Kaiserin Auguste Bictoria gestliebet; Kleid und Sioss waren mit Silber gesicht. Das Haupt frönte ein hobes Brillant-Diaddem, den Hals sichmitchten lange Schulter won großen Perlen, um die Schulter schlang Schulter von großen Perlen, um die Schulter schlanz einer Robe von Schwarzen Abler. Die Frau Landgrässen eine reich mit Silber gestielte Schleppe von Purpursammet, dazu den preußischen Luisen-Orden und des große Band des russischen Kalsarinen Ordens, die Frau Erdberzogin von Baden war in Grau und Silber. Die Frau Erdprinzessin von Meiningen trug eine fossbare rosa Drap d'argent-Schleppe mit wundervoller Silberstieber, dazu ein Kleid aus rosa Sammet, ebenfalls teich mit Silber besilch als Schmud ein fossbare Brillantischem, ein großes Brillantischem, ein großes Brillantischem, ein großes Brillanten Kollier und Broschen aus Brillanten. Die Frau Prinzessin zeind mit Silbergalons gannitz, gewählt, die Schwuer gannitz. Doch diberten daren immer zu Dreien hier uns auf die Schunzen gannitz. Doch diberten daren immer zu Dreien hier uns da auf die Schleppe gelegt. Die Toilette der Prinzessin zu sie Schleppe war Gannet. Rod und Tailke war mit Silbergalons. — Bon zwei Drecheren, von zwei Mussikorps ertönten marschartige Khythmen, unter den der Schunk. Der Reichsfanzler schritt an der Spige des diplomatischen Schrefter aus bespieden der Rosen eine Scheppe und Fanglich heraus begann. Der Reichsfanzler schritt an der Spige des diplomatischen Scope. Die Ceremonientafel ging im Nittersaale vor sich. Auf ber Tasel stand ein großer architektonisch aufgebauter Hochzeitschuchen mit dem Allianzwappen und den Kamenszügen des hoben Brautpaares. Dieses saß unter dem Thronbaldachin zwischen Kolfer und Kaiserin, gegenüber der Großstürte Thronsloger. Bei Tasel brachte der Kaiser das Wohl der Neuvermählten aus.

und Kaiserin, gegenüber der Gröffürst Thronfolger. Bei Tafel brachte der Kaiser das Wohl der Neuvermählten aus.
Rach Aufgedung der Tafel fand im Weisen Saale zum Schlis der Hochzeitsfeter der Faceltanz stat. Die Miglieder des diplomatischen Gorps, die Hürken und Greellengen u. f. w., sowie sammtliche Damen, hatten auf den Haupas an der Galerieseite des Weisen Saales Ausstellung genommen. Der Hoftrat einen später ein. Das Kaisernau, die Kniserink Friedrich, der König von Sachsen und das Braumpaar nahmen wieder die Pläge unter dem Thronfaldachinein; die Prinzen und Prinzesstumen reihen sich auch ein; die Prinzen und Prinzesstumen reihen sich auch die ein zeichen zum Bestung den keinen der Kackeltanzes, und während von der Raiser ertheilte dem Grafen Eulendurg ein Zeichen zum Beginn des Kackeltanzes, und während von der Musterübeneher ein von dem Prinzen Albrecht somponirtet Kackeltanzes, und während von der Musterüber Zum Zung geladenen zwössen gestängen geständeln mit filbernen Handriffen tragend, in den Salesan, und zweie Andelstanz auch finderen Handriffen und Kreiher und Kreiher Dr. Bosse und Salesan, u. Hophen und Kaltenborn-Stachau, Dr. Miquel und Kreiherr v. Bertelpsch, Dr. v. Schelling und v. Reder, Dr. v. Urchendag zustammen. Das erste Paar, welches hinter dem Bortritt im Freise daherschitt, waren die Kreiher und Grau Eurodurg zustammen. Das erste Paar, welches hinter dem Bortritt im Freise daherschitt, waren die Kreiher und Grau Eurodurg zustammen. Das erste Paar, welches hinter dem Berbeugung die Kaiserin zu einem Fluschen durch eine Berbeugung die Kaiserin zu einem Kundgang ausgesoren. Darauf sorderte der den Kreiher den Erragesin dem Kaiser und der der der Verderung zum Sange und beschen, machte die Wertwermählten, welche der Derhofmarschaft durch eine Werbeugung die Kaiserin zu einem Paraugemach der Berbeugung der Kaiserin zu einem Paraugemach der Berbeugung dem Schließen, der Knisten der Ersteilurg des Stumpklanden sehen Konige von Schlie, der Knisten der Knisten der Knisten der Knisten der Knisten

** Die Berhandlungen ber Militär= Commission.

Commission.

Rach ben eingebenden und umsassende Berhandungen, welche das Plenum des Reichstags bei der Erasberathung und demnächt in der ersten Lesung über die Militärworlage gepstogen bat, konnte man erwarten, daß die Commission soset in des inzelberahung der Forberungen der Regierung eintreten und vor allem die sinanzielle Tragweite derselberahung der Horbernsten der Argeberungen würde. Es kam aber anders. Graf Caprivi hatte das Bedürsnis, noch einmal im Jusammenbanng die politischen und militärischen Gründe für die Borlage zu erörtern und über diese Darlegung des Keichsstanzlers ensspann sich die Kommission der die Weineraldebatte, die auch bieher noch nicht zum Abschulz gekommen ist. Das Ergebnis der politisch die daprivi selbst dahin sestgetzt, daß ziet 1887 und 1890 eine Beränderung der auswärtigen Eage nicht eingetreten ist. In militärischer Hinschap kar en nachzweisen sich bemühr, daß die deutsche Armee in sere gegenwärtigen Stärke nach



Ausbruch eines Krieges, ber aller Wahrscheinlichseit nach ein Krieg auf zwei Fronten fein würde, nicht im Stande ware, offenstv vorzugehen, d. h. ben Krieg auf feinblichem Boden zu filden. Daß bieser Beweis auch nur der Commission gegenüber gelungen sein wird der Reichstanzler selbst nicht glauben. Aber felbst nicht glauben. Aber Betweis nicht geführt, daß zur Kührung eines Offenstverteges eine Werfläckung der Vermee gerade in den in der Vorlage geforderten Umfange nothwendig sie. Für die gange Borlage haben sich nur vereinzelte Mitglieder der Commission erklärt, während selbst die nationalliberale Bartei sich nur bereit erstärt hat, won den geforderten Commission erklärt, während selbst die nur vereinzelte Mitgliederale Bartei sich nur bereit erstärt hat, won den geforderten 60 000 neuen Kefruten zwei Drittel zu bewilligen. Sachsiche Gründe sir biesen von den gesorderten 60000 neuen Refruten zwei Drittel zu bemiligen. Sackliche Grünte für diese Worfchlag sind nicht beigebracht. Herr v. Bennigsen dat zwar in seiner Nede im Plenum erstärt, eine Erhöhung der Kriedenspräsenglärse um 83000 Mann und der Refrutenzisser um 60000 Mann — eine Korderung, die eina der gleich somme, die sitä 1871 im Reichstage bewilligt worden — sei schon aus finanziellen Gründen ausgeschlossen. Wie er gerade zu der Nefrutenzisser von 40000 Mann gelangt ist, weis man nicht. Um so näher lag ed, die Krage aufgunversen, inwieweit das Kefrutenmaterial zur Erböhung der Refrusirungsässer vorsanden ist. Diese Krage bat juwerfen, inwieweit das Refrutenmaterial zur Erböhung der Ackruftungsziffer worhanten ift. Diese Frage hat der Abst. Singe dahin beantwortet, daß zur Jeit, die Seradschung des Körpermaßes auf 1,54 Meter vorausgescht, nur 25 000 Mann mehr als bister eingestellt werben sonnten, wenn man nicht auf die Kategorien der Bedingtauglichen zurückgeben wolle, mas doch in Hinstell auf die Leitungskähigkeit der Mannschaft debenflich seit. Daß dem so ist, dat auch Geneal v. Goster durch eine Ausführungen in der letzten Sizung nicht in Aberde stellen sonnen. Die Diensston über diese für die Beursheitung der Borlage jehr wichtige Frage ist indessen noch nicht abgeschalter sich ischer über den Bennigsenischen Borschlag noch aur nicht geäußert, während er den Borschlag noch aur nicht geäußert, während er den Borschlag schlossen. Auf der anderen Seite hat der Reichstanzter sich bieher über den Bennigsen'ichen Borschlag noch gar nicht geäußert, während er den Borschlag noch gar nicht geäußert, während er den Borschlag der Abgg. Richter, Payer und Lieber, die Refrutenzisser um 28 000 Mann zur Ausfällung des dei Einsiderung der zweisährigen Dienstzeit entstehenden Ausfälls zu erhöben, nach wie vor als unannehmdar bezeichnet hat. Um so seltsamer ist es, wenn legt die ganz in osszichen Kahrwasser schwenzischen hat. Um so seltsamer ist es, wenn legt die ganz in osszichen kannen führt, das die bestehandlungen der Commission "langsamer als es das deutsche Bols winschie" sortschen Langsamer als es das deutsche Bols winschie Ausstehe Licht führt, das nach sie den deutsche Bols mit Ungebuld auf die Annahme der Borsage in der Commission warte. Nichtig ist nur, das man sich von offiziöser Seite bemütht, den Werhreit der Commission. Der offiziöse Lelegraph registrie mit peinlichster Genausgseit jede Aundsgenationalliberaser Bereine und Bersammlungen zu Instine Bennissens, während er alle Beschundzung mit Borsage oder sitt eine Berständigung auf anderen Grundlagen ignorirt. Wir sehen diesen Berstundgen ing die Vernausgen in der Berstandlungen in der Schwichten, auch wenn die Bershandlungen in der Commission noch Monate lang sortaussen werden, vorm die Kegleru werden sollten. Bestgienn die Werne bei Wersiche und wenn die Vernausgen in der Grund sollten werden, vorm die Keglerung mit der bei wirkliche Sachlage aus Glussen und die Wenn bei Werliche werden, vorm die Keglerung nich über die wirkliche Sachlage follten. Gefährlich könnte biefes Treiben nur werben, wenn bie Regierung sich über die wirfliche Sachlage täuschen und auf Grund falcher Borausfepungen zu einer Auflösung bes Reichstags schreiten sollte.

Volitische Uebersicht.

Der Pamirstreit foll nunmehr nach ber "St. James Sagette" seine Erlebigung gesunden haben burch ein endstliges Abkommen zwischen England und Reistand über die balbige genaue Absteckung ber Grenzen im Gebiet ber Pamirsteppen und bes oberen

Aus Anlag ber frangoftichen hete gegen aus-wärtige Botschafter ift bie öfterreichische Regierung mit ben von bem frangofifden Minifter bes Auswärtigen Develle bem Grafen Dovod gegebenen Ausmärtigen Develle bem Grafen Hopos gegebenen Geklärungen nicht aufrieben. Vielmehr fpricht die "Keite Kr. Kreffe" aus, baß man in Wien erwarte, daß Frankreich dem öfterreichisch ungarischen Bertreter eine Genugthung zu Theil werden sollte. Wenn ich die kranzössiche Regierung in ihrem Verfehr mit dem Auslande von den Einfülsen der moralischen Missmen nicht freihalte, sei die Gesta auswärtiger Berwistlungen vorhanden. — Gonform damit betont ein Bertliner Brief der "Bolitischen Correspondenz" die internationale Bedeutung, welche der Panamascandal durch die Bertelmbungen gegen die Bertreter fremder Mächte ohne gebührende Abwehr siehen kepterung genommen hat, und sig hingungs angesights dieser Fangössichen der Lagedordnung erstigelnen durfte, de es Französsich der Eagedordnung erstigelnen durfte, de es ibaj angeligis biefer Logalage wohl bemaagt bie Frage auf ber Lagesordnung erschein bürfte, ob es nicht im Interesse ber wünschen Wierten freundlichen Begiehungen ber anberen Mächte zu Kranfreich liege, gur bipsomatischen Bertretung nach Paris fortan Lebiglich solche Funktionäre zu senden, welche ihre

Regierung vertreten, an Stelle von Botfchaftern, welche nach internationalem Rechte bie Berfon ihres Somoerans reprafentien, und beren Berunglimpfung baber in bem fremben Staate, bei welchem fie affrebitirt fint, jedenfalls eine ungleich größere Bebeutung antimut, als bei Kunktionären ber erflöszichneten Art. — Der "Köln. Ig." "ufolge gilt die Stellung des rufsischen Botschafters v. Mohrenheim als eenstild erschüttert. — Im Vanamaprozes ernstide erschüttert. — Im Vanamaprozes feste der Berthelbiger Barbonz sein Plaidover auch noch am Mitnwoch sort, um dosselbe am Donnerstag zu beendigen. Barbonz beharte dabei, daß Kerbinand und Charles Lesseps sich seines Vertrauensmissorauches und Shartes Ergen ich feines Settiansinshordungschaft fichtleig gemacht hätter; die Kanamagelder seinen vielleicht schecht verwendet worden, aber nicht in Interesse biefer beiben Angeslagten. — Ueder die Auslieferung von Cornelius Herz hie Auslieferung von Cornelius Herz hat der französische Bosschafter in London der englischen Regiesen jranzoftiche Betichafter in London der engitigen Artifierung nunmehr die näheren Gründe für das Begehren der Austleserung in einem besonderen Aftenstüd mitgetheilt. Doch gestalten sich die Berhandlungen in Solge der schweren Erfrankung von Herz sehr schwerig.

— Wie verlautet, sieht die durch die Auffindung des Arton'sche Choedbuch veranlasse neue gerichtliche Untersuchung in der Panama Angelegenheit ummitteldar devor. Die Vorlauungen sollen

legenheit unmitteldar bevor. Die Borladungen sollen bereits ausgesertigt sein; unverzüglich werde bei der Deputirtenkammer neuerdings seitens des Gerichtes beautragt werden, die gerichtliche Berfolgung gewisser. Die römissel die Bankfrage wird nun ihatsächlich einen breiten Naum in den Berbandlungen der italtenischen Deputirtenkammer einnehmen. In der Gröfinungslitung der Kammer am Mittwoch, welcher gegen 300 Algeotonete beiwohnten, gab Minskerprädent Giolitti eine Erklärung ab, in welcher er sich sie unverzügliche und gründliche Erdrerungen über die Bankfrage erklärte und beantragte, sammtliche darauf bezüglichen Anfragen und Inter örterungen über die Banffrage erklärte und beantragte, fammtliche barauf bezüglichen Anfragen und Interpellationen am Donnerstag anzusangen und hintereinander zu erledigen. Den Interpellanten haben sied alle Abgeordneten beigesellt, die bierdurch Anfrielungen und Berbackt, betreffend ihre personliche Berwickelung in den Bankffandal, enträsten wollen.
— Wie der "Messagkiero" mitthellt, ließ die Bolizet auf Anordnung der Gerichtseberher die Haufen vor in der in die Bankfanden, welche möglicherweise in die Bankfanfare verwickte fein fomten.

Jur portingtefischen Finangfrifis bringen bie "B. R. N." eine officiose Austassung gegen bas jest ben portugiefischen Cortes vorliegende Dekret das jett ben portugettigen Gries vorliegene Archieftene Staats-iber die Neuergulfrung der portugiestigten Staats-schuldenverbälmisse von 1892. Es wird betont, daß nach bem Indult des Deferes die auskändischen Bläubiger Portugals gang erheblich zu Gunsten dem inländischen Gläubiger benachtheiligt werden, benn es inländischen Gläubiger benachbeiligt werden, demie etfenne ben ersteren ein Orittel der Jinsen zu, und belegt die Inlandsgläubiger mit einer Steuer von 30 plei, mahrend der Rest des Gutdabens der letteren in Papier zahlbar sein soll. Mehrere Bertreter fremder Mädte, insb-sondere auch der Bertreter Deutschlands, haben denn auch Beranlassung genommen, der portugessischen Regierung erneut nade zu legen, das sie in Absommen, welches sich solcherzestalt über die verbriefte Rechte hinweglege und die auselländischen Staatsgläubiger zu Gunften der nichnbischen sondspielige, völlig unannehme offenbar benachtheilige, völlig unannehm

Bur Lage in Regtpten hat bie englifche Re-gierung turch ihre auswärtigen Bertreter ben Mächten von ber beabsichtigten Berftarfung ber Befagungswon der beabsichtigten Berkärfung der Besaumgstruppen in Negypren Mitheilung machen lassen geleich mit einer Estärung, daß Englands Politifderägilch mit einer Estärung, daß Englands Politifderägilch der Benederung erseiben werde, daß es vielmen teine früheren Erklärungen aufrecht halte. Die frausösiche Regierung hat darauf ihren Bolschafter in London, Waddington, deauftragt, bievon Remning zu nehmen und den englischen Minster des Auswärigen, Lord Nosseber, zu ersuchen, wielenigen Borgänge näher zu dezeichnen, welche die englischen Maßnadmen veranlagt bätten. — Rach neuten Depeschen soll die englische Tuppenmacht in Argybten um 2000 Mann vermehrt werben.
Der Streitfall in Warvelo, betressend die Ermordung des englischen Unterthanen Trinidad, ist endlich geregelt Warosson wird eine Enslichdigung von 5000 Doll. achten. — Wie aus Naard gemelbet wird, verlautet dasselbs, daß die spanische

von 5000 Doll. jahlen. — Wie aus Mabrid ge-melbet wird, verlautet baselbst, bag die spanische Regierung beschlichen habe, in der maroffanischen Frage in vollständigem Einvernehmen mit Frankreich porzugeben.

genothigt feben muche, bein Ernft ber Lage entfprechenbe Dagnahmen ju ergreifen.

Die aus Guatemala gebrachte Aufruhrmelbung wird nach genaueren Erfundigungen als ftarf über-trieben bezeichnet. Es handelt fich nur um einen treven vezeignet. Es ganveit fich nur um einen uleberfall und eine Missanblung bes auf bem Lanbe weifenden jüngeren Sohnes bes Gesandten burch eine Räuberbande. Die Regierung von Guatemala habe dem Gesandten volle Genugthunna versprochen.

Deutichland.

Berlin, 27. Januar. Der Kaifer conferine gestern Bormitiag mit bem Kriegsminister unter Bu-giebung ber Generale von Gofter und Paulus, fowle bes Majors Geifeler. Um 12 Uhr begab er sich nach bem Kaifer Alexander Garbegrenabier-Regiment nag) bem kalfer Aleganter Garbeigenauter Arginten. Pr. 1, um bort mit bem ruffichen Toronfolger an ber Frühftudstafel bes Offiziercorps theilzunehmen. Bei biefer Frühftudstafel brachte ber Kaifer einen Toaft auf ben Jaren aus, indem er an bie Worte erinnerte, weiche ber Jar bei seinem Besuch im Jahre 1889 an bas Regiment richtele. Der

aufer loge ann fort:
"Die vielsachen Gnabenbezeugungen und das rege Interesse, welches Seine Maiestat seinem Regiment allezeit gemährt bat, sowie die steunoschaftsliche Antheilnahme an den seitlichen Ereignissen liche Antheilnahme an ben feitigen Ereignigen meines Haufes, welche in der Sendung Einer Kaiferlichen Hobett zu der eben flattgehabten Feier gipfelte, verpflichten mich zu wärmstem Danke. Wir alle sehen in Ihren kaiferlichen Bater nicht nur den Chef bes Regiments, nicht nur umfern vornehmsten Kameraben, sondern vor Allem den Träger altbewährter monarchischer Traditionen, oft ermiefener Freundschaft und inniger Banbe intimer Begiebungen ju meinem erlauchten Borgangern, beren Erfullung in feuberen Beiten ruffifche somohl wie preugische Regimenter geten ruftige totoon wie perupige beginnenter auf dem Schlachtfelbe vorm Feinde mit ihrem Blute bestiegelten. Echeben Sie die Gläfer und rufen Sie aus vollstem herzen: Seine Majeftat ber Zur hurrah!" Der ruffische Thronfolger hielt darauf folgende

Erwiderung :

ewiberung:
"Ich banke Eurer Majestät für bie warmen Borte, welche Sie forben auf meinen Bater gesprochen haben, und trinke auf bas Bohl Eurer Majestät. Hurrah! Ich trinke auf bas Bohl Gurer Mejestät. Hurrah! Auf bur Bohl Benaties braven Kaifer Ausgander Gurbe Brenaties Reg ments. Es lebe hoch!"
Bon ber Kaserne bes Alexanderregiments führ

Marfchalltafel ftatt.

Marschalltasel fatt.

(31 Ehren ber Bermählungsfeier) in Berlin sand am Mittwoch bei dem dänischen Königspaar in Kopenhagen eine große Heige fatt, an welcher die königliche Kamilte, der Minister der answärtigen Angelegenheiten, die Heffanten und Abjudantur, der deutsche Gesandte und bas Personal ver Gesandschaft theilgenommen haben. das Personal ber Gestalbiggar ihrigendumer guben. Der König und fammtliche Kringen waren mit bem Stern und bem großen Bande des hohen Orbens vom Schwarzen Abler erschienen. Während der Tafel brachte der König in warm empfunderen huglichen Worten einen Trinkspruch auf das neuvermählte

— (Auszeichnungen.) Der Kaifer hat bem Thronfolger von Rufland bie Kette bes Schwarzen Ablerorbens verliehen. — Bring Ferbinand von Ri Ablerorden erhalten. Rumanien hat ben Schwarzen

Ablerorden erhalten.
— Jum Befuch bes ruffischen Throns folgers in Berlin wird der "Sig," von unterrichteter Seite geschrieben: So viel wir jest übersehen fönnen, legt die Presse der Reichsbaupstadt dem Besuche des ruffischen Thronologers feine befordere politische Wichtigken Thronologers feine befordere politische Wichtigken Ehronologers feine befordere politische Wichtigkeit det. Dennoch könnte das lange Berweiten des Kaisers deim Großstreften-Thronologer am Ibend von desse Anfang des wohl als etwas wehr dem eine reine Hollichfeitsbegeugung folger am Moend von bessen Ankunft boch wohl als etwas mehr benn eine reine Höslichfeitsbezeugung aufgesaßt werben. Daß eine andere Stimmung in Betersburg gegen Deutschland sich bewerbar macht, geht aus zwei mie gleichzeitig von Ketersburg und Paris zugegangenen zwerlässigen Melbungen hervor, nach benen die Etellung bes russischen Borschafters Baron Wohrenheim in Paris als erschüttert gitt; seine einslußreiche Rolle in Frankreich bürste Mobrenbeim balb ausgespielt haben.

Bermiichtes.

* (Schiffsung lid.) In Sheernes wurden, nach einer Belbung ans London, 12 Mann der Befahung der beuticher Belbung aus Nendelssohn" gelandet, die auf der Fahrt von Florida nach Oltenbe am 21. Dez v. I. bei der Infelieren Schiffbruch erlitt. Ein Zimmermann ist im Ackewerte erfroren, ein Seemann ider Bord gefült, die übrigen wurden durch die Barke "Glabstone" gereitet.



angeigen.

Für biefen Theil übernimmt die Redaction dem Bublifum gegenüber feine Sevantwortung

Rirchen- und Familien - Nachrichten.

Kirchen- und Familien Machrichten. Im Sountag den 29. Januar predigen: Demfirche. ½10 Uni: Sueciu Wartind. 5 Uhr: Suecius Wartind. Sounitiage III. Ihr Kindergottes. Sienif. Superintendent Vartius. Stadifirche. ½10 Uhr: Baider Berther. 2 Uhr: Perdiger Bornfad. Bornittage V./12 Uhr: Andregottesdienif. Remmerkfoffreige. 10 Uhr: Paide Veichert Africhunger Kirche. Bornittage II Uhr: Paide. Deling. Bornittage II Uhr: Paide. Deling. English in Stadie III. Deling. English in Stadie III. Deling. English in Stadie III. Deling. English Stricke. Sountag de 39. Januar ip ½10 Uhr früh Svedamt und Kredigt, 2 Uhr undmilltage eine Andach.

Sountag abends 8 Uhr Sänglings

Tudes-Anzeige. F. Sente früh 91/2 Uhr ent öftef fanft und iner Wag im Alter von 3 Wonaten. Um filles Belieft biteur. Aart Baabe und Frau.

Werfeburg, ben 27. Januar 1893. Die Beerbigung finder Montag 9 Uhr fiat

Ed as ea ha

allen Denen, welche mie bei dem hinicheiben unferer guten Tonte, der verm. W. Erube. Durch reide Spenden ihre herzliche Theilnahme bewiefen kalen. Werfeburg, den 26, Januar 1893. Die Familie Grube.

Amtlimes. Befauntmachung.

Rekannimadung.

Das Anlegen und Heben von einigen 1000 Meter Gräben, spwie Sandaussetzen in der früher Faufe'schen Biegelei-Erdgenbe an der Werderstrafte soll Montag den 30. d. M., früh 9 Uhr, an Ort und Stelle an den Mindestfordernden vergeben werden, wohn ich Unfernehmer mit dem Bemerken einsade, daß die Be-dingungen im Termine bekannt gemacht

Der Besitzer Pr. Poego.

Groke Wallermühle

(Stadiuniste), einzige im Orte, 40 Bierde-kraft Basier, mit 16 Worg, Feld und Bisiess, past vorziglich auf vondelsimilierei, if sikr 9000 Tile bei 3—4000 Tile Ungahlung zu vertaufen. Nährers bei F. Revund, Werschung.

Kartoffel-Berfauf. Gute mehlreiche Speisekartoffeln im Ein-zelnen und in Etr. zu haben Clobigkaner Strafze 31.

Gitt Hatts in der Sooffraße ift ju verlaufen. Zu er fragen bei Lischermeister Latt Josephania. Ihren Sitterstraße 16

fieher Teichstraße Nr 7.

Gin Läuferschiwein sieht zu berfaufen in Wenfdan Rr. 64 b

Tragende Kühe und ein jähr. Bulle

wegen Raffenwechtel zu verfauf n Köllmer in Dürrenberg. neuer Bangoffermen Wassella-Raessel (Inhalt 15 Emer), ein neue KVaschatisch und KVonause billig z verkaufen. Zu erkragen in der Exped. d Bl

Robehobelivine Bod- und Fenerungsmaterial geeignet en billigst in möglichst größeren Posten ab geben F. E. Wirih & Sohn.

Ein eleganter Schreibsecretair, faft neu, birt. Four, ift billig an be faufen Raur Bat #40.

Eine gr. Rabusterbetinette 3: faufen gefucht. Gef Off unter A. G. in der Exped. d. Bi, erbefon

Spoihelenbant-Belder. 10 Jahre unffindbar.

Fried. M. Kumth, Meifeburg.

Mf. 3000

auf 1. Sppothet find auszuleiben. Adreffen unter J. T. 23193 befordert die Grped. b. Bl. C.

G. Möfer.

Bupotheken-, Agenturen- und Commissionsgeldäft,

Merfeburg. Ropmarkt 8. Bermittlung von Au- und Berfäufen von Stadt und Landgrandfinden, Beforgung von Kapitalien auf fich. Spnachet

Hachtvels nur guter Gennbftlicks-hypotheten, Amfertigung o. Nachlafttagationen.

Nachweis für Rapitaliften und Rauf-

Große Wohnung gefunder Lage, iofort oder ipater zu begleben eift nach bie Exped. d. Bl

Barterre-Wohnung für ruhige Lente per 1. April zu ver-

Bismarckstrasse 1.

Logis-Vermietbung. Fremdliche Karterre-Wohnung 2 Schlee, Schlafzimmer, Kide. Wohfeteltung und gu behör (auf Wunich and erfte Etage) ift 1. Aveil 1893 zu beziehn A. Schütze, Neumarte 68

1893 ju bezießen.

A. Schütze. Neumarft 68
Die Hölfte ber I. Etage meines da.
Bennackt 75 it, per I April 1893 d.
Bennackt 75 it, per I April 1893 d.
Rehrere Bohnunge, zu vermeide
Annhaum Thomas
Mehrere Bohnunge, eine mi Berochfid
jud zu vermiethen und I. April zu beziehen.
Das Rähere Clobigkauer Etraße 6.
Thier ka k. F. S.
2. Ctage dr. I. April er zu vermiethen.
Cine Wodung im Hunterhaue if zu vermiethen.
Währere
Decaltenburg Mr 17.
Ber I. April zu vermiethen: i draße,
Kammer und Kiche, I II. Stide (evert und unterhaue). d. Will.
Logis zu vermiethen (Kreis 60 Thir.)
Derburgfroße 2.
Cinige Familienwodungen von El. R. S.

Dberburggrang & Derburggrang & Derburggrang & Derbit Ziebe, find zu verniehen u I Norit zu beziehen große Mitterstraße 19.
Karltraße 5 ift die 2. Siage, best. auch 28 cs., 28, Nücke, Speistet. a. Allebot sofort zu verniehen und 1. April d. Z zu deziehen. Eine Vohnung, 4 Suden, Ricke, Kanmer, ziehelfer, mit vertschlicherem Grerbor und Borgarten, zu verniehen Salleiche Etraße 21.

Banjand und Kies Wöblirte Wobung jedes Quantum, liegt aum Berlauj in der zu vermieihen Markt 16 II.
Ein möblietes Ziamer ift au vermieihen Mohmarkt 3, 2. Etage.

Illustrirte Francu-Jeitung.

Ausgabe ber "Modenwelt" mit Unterhaltungsblatt. Jährlig 24 Doppel-Rummern in farbigen Umfchlägen. Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Fenilletons, Literatur. Aunst-gewerbliches, Aus der Francowelt. Circa 200 Bollbilder und Tert-

Beibläter: Gärtnerei, Hauswirthichaftliches, Mode und Haubarbeiten. **Modenblatt:** Eiwa 2000 Abbildungen, 14 Schnittumfter-Veilagen, 24 farbige **Modenbilder**, 8 Crtra-Blätter, 8 Mujterblätter für

Abonnements werben bei allen Buchhandlungen und Bostanftalten gum Breife von 2 Mf. 50 Pf. ober 1 Fl. 50 Kr. viertelfährlich jederzeit ansgenommen. Außerdem erscheint eine

große Andgabe mit allen Aupfern

meter Augade von **36 großen farsigen Wodenliftver**, affo im Cangen **60**, 30m Breife von 4 Wt. 25 Pf. ober 2 Pf. 55 Kr. Probe-hefte gratis und franze in allen Buch-landlungen und in den Cypeditionen Berlin W., Borsdamerfiraße 38; Wien I., Derngaffe 3.

Sein möblirte Wohnma er Nähe der Bahn zu vermiethen. die Erved. d. RL

Freundliche Schlafftelle offen

Barrastrasse 19. Brigt. Baper Hoftieferanten 10. Wunderließ

3ahrteafta (Odoning) Sabree-Bertauf iber 60000 Dofen. her den saft täglich unter allen möglichen Ramen aufrauchenben Neufeiten eutstieben. Prämiriet B. Landes Anstitution und Ausfande entickliebe hat fich im Ju mid Ausfande enticklieben ben gößten Beisall verfäcist, der Gädnen und Munichtelt, vor Stoden bewahrt und bis infe Aller weiß und gefund erhält. Meleinverlauf 3 50 P. bei derru Wills. Lätenliebe, Orgendolf, Nohmark 3

Butter = Offerte.
Neben der Schaftkädter Butter empfehle

meent oer Sagapater Gitter empene fil. Natelburter: ma der Dampfmolkerei Elefthal, wie beite Laubbutter. Außerdem empfehle pa. amerik.

Apfelichnitte, ff. türk. Pflaumen, ff. Magdeburger Zauerkohl, alle Sorten gutochende Hilfenfrüchte. A. Paust.

Raturelltapten von 10 Bf an, Goldrapeten "20 " " Glaustapten "30 " " in den sohisten vereiten Rolleen " Wusterkarten überallhin franco. Gebrüder Flegler, Minden in Belife

Bermanijde Kijdhandlung Lebendfrifch Schellfifch, Cablian, Rarpfen, Bander,

Berichiedene Ander, grüne heringe. Berichiedene Anufermaren, ff. Ranchlache, ff. Caviar, Apfelfinen, Curonen

Ba Barahamas

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selkost-bekteelt wurd (Onanie)n. geheimen Anschinneifungen ist das berühmte

Dr. Retau's Selbstbewahrung

30. Aufi. Dit 27 Abbild. Prefis Nart.
30. Aufi. Dit 27 Abbild. Prefis Awart.
seie es Feber, ber an den schrecklichen Fotgen biese Lasters leibet, seine anfantigen Belehrungen verten jährlich Zanfende bom lächern Tode. Hinderen burch bestehen burch bas Ferfangs-Wagazin m Veitzig, Wenmarft 34, sowie durch jede Buchyandlung.

Drei Raben.

Hallesche Straße. Bom 1. Februar ab beabsichtige einen igen burgerlichen

trāj igen bürgerlichen

And Preise von SO V. (incl. ein Glas Vier)
einaurlichen, woşu ich gang ergebenst einlade.
Unnuclaungen uehne ichon iest entgegen.
Und eine recht zahlreiche Verheiligung bittend
zeichnet

S. Grützmacher.

Wer unftet nehme

die weltberühmten ayser's Brustcaramellen, welche sofort überraichend sicheren Erfolg haben bei Husten, Helserkeit u. Catarrh Bu haben in den alleinigen Rieberlagen Bad. à 25 Pf. bei Otto Classe, Schma straße, und F. W. Tänzer, Neumarkt.

Nähmaschinen

verden schnell und gut reparirt bei L. Albrecht, Schmalestr. 23.

Leinen-n. Gummiwäfde

n unr guter Qualität empfiehlt billigft A. Prall Burgftraße

Mein Busten mehr. in gates Comparited in dei alen Onken, Kenchbusten, Dalse, Bente und Eungenleibenso Seld'ichen Freise und In Packen a do. 30 und 10 Kg. nur allein bei Mehre. Schultze Jun.

Uneferte-

Sekritzvorräsktungen an jämmt-liche Machinen nach polizeilicher Vorlörift werden angeferligt in der Maschinen-Reparatuz-Berfitatt von

Gustav Engel, Beihe Maner 7.

Merseburger Braunkohlenwerke und Nampfziegelei vormals Arthur Zeys:

Grube 496 in Dollnit (Gaalfreis)

Stücks, Ruß- u. Fördertohle in bester Qualität aur gefälligen Abnahme.

130 Stüd 60 Bf., Brifets Stuben Cofs a Ctr. 1 Mt. Grude Cofs a Ctr. 60 Bf.

Carl Ulrich. Lanchstädter Str. 17.

Für Banhandwerker!

Formulare für Lohnliften ber Magbe-burgischen Bau-Berufsgenoffenichaft find gu haben in ber Buchbruderei von Th. Rössner, Oelgrube 5.

Lene contracte find zu haben in der Buchdruckerei von Th. Rössmer, Delgrube 5.

Für Fleischbeschauer hälf die gesehlich vorgeschriebenen Formulare stets vorräthig die Buchbruckerei von Th. Rissmer, Delgrube 5.

Bafeline Bold - Gream - Seife, milbeste aller Seisen, besonders gegen ranhe und spröde Hant, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Borräthig: Kadet I Sidd 50 Ki. del K. Curtze, Apotheter, 3 Stild 50 Pi bel K. Curtze, Ap. Filiale in Dilluit. Frokfreies vorzügliches

Maschinenöl und Wasenfett fferirt jedes Quantum

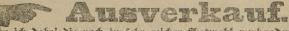
Ed. Klauß. Sid. nur Mt. 4,50 fr. 1000 Sid. nur 7,50 fr. Al. Format! Sehr beliebt! R. g. fn. Cigarrenf. Tresp, Braunsberg, Offic.

Chocolade. Cacao, Thee,
mpfiehlt feinste Marken,

Gust. Schönberger jun. Hirschlederne Hosen edte Samburaer Lederhofen in der Lederhandlung von Max Plaut, kl. Ritter-



Preisen gum



Gang befonders hebe ich dabei die noch in febr reicher Nasmahl vorhandenen Damen-Mäntel, Jaquettes, Capes und Rad-Mäntel bervor, welche zu gan; besonders niedeigen Breisen ausvertauft werden.

Merseburg, Entenplan 3. part. n. 1. Ctage.

Micheln. Mühlenftrake 37.

In Souh- u. Stiefel-Baaren Il Olyny größtes Lager bei Int. Mehne.

Badelt's Restauration. Beute Abend Salzfnochen.

Raifer Wilhelmshallen Theater.

Sonnabend den 28. Januar.
Großes Concert
der königlich rumänischen National-

Ber unter Leitung des königl.
Agpell unter Leitung des königl.
Agpellmeisters Nija Niculescu.
Entrée im Borberkanf bei den Herren Ernft Meher, F. O. Wirth und F. W.
Vennete 40 PK.
Abendfasse 50 Pk.

Bienstag den 31. Januar. Benefiz für Rosa Reinhardt

Don Cesar. Lebensbild aus dem Spanischen mit Gelang Die Direction.

Löpitz. Mannenkudenschmans
notidit ein s. Augustin

Residencial fun Densiden Hol.
Sente Abend von 6% uhr ab Salz-kmochen. Weise

Schöneberg's Restauration. Seute Abend Galgenochen.

Bur guten Quelle.
Sonntag von 7 lihr an Zanzvergnfigen.
F. Beyer.

Weißenfelser Bierhalle Seute Abend Galgenochen.

Reftaurant zum Kronprinzen. e Sonnabend von 6 Uhr ab Salzknochen ff. Hallesches Actienbier ff. nau ladet ein F. Janans.

Rirdlider Berein St. Maximi. Montag ben 30. Januar, abends 8 Uhr, in ber Reichefrone

Versammiung.
Sottrag: Chiftenthum und Geld. Referent: Bastor Berther.
Guse willtommen. Der Borstand.

Weintraube.

Sountag ben 29. Januar, von nachmittags

Ballmusik.
Es sabet iremblicht ein Bessauer. deute Abend frijde Jaucride und fr. Weissenfelser. Fr. Hittenrauch.

Suche zu Oftern einen

Albert Voigt, Glasermstr.,



des Rittergutes Kriegstedt b. Lauchstädt.

Donnerstag den 2. Kebruar, vormittags 9 Uhr, soll an Ort und Stelle eine große Partie Nutzholz — esch, birk., rüst. — (Stellundser- und Tijchlecholz) und das davon entfallende Brennholz össentlich meistbietend verkanst werden. Bedingungen im Termine. Versammtung im Gasthof zu Anterkriegskedt.

G.-C. Harmonie.

Conntag den 29. d. Mt., abende 8 Uhr,

grosser humoristischer Narrenabend

jum Sesten des Kaiser Friedrich-Aentmals im Saate der Funkenburg Der Borftand.

Landwirthschaftliche Binterschule Merfeburg.

Lehrlings-Gesuch.

Hir unser Glas, und Porzellangeschäft en gros und en detall suchen wir zum 1. April a. e. einen Lehrlittg

mit guten Schulkenntnissen. Halle a/S. G. Apol NachM.

Gärtner-Lehrling gesucht in der Gärner- der Billa Blande. Aufnahme zu Oftern. R. Rechholtz.

Giu Lehrling mit guten Edyalleminissen, Sohn achbarer Estern, wird an Ostern gelieft.

Otto Bobkowitz,
Merschurg.

Ein Gärinerlehrling wird auter gliossigen Bedingungen nach anderhalb gelieft. Das Aähere Aum 15. Jebruar ein riidrigen mit allen hänstlichen Richelten bertroutes Diensmidden. In der Beiter Auf Einen
Möhrergaarten).

Lehrlingsgefuch.
Ein junger Neuich, welcher Auft fat Seiler au werben, tann Offern blefes Jahres in die Lehre treien bei R. Bergmannen. Gelletmeister.

Gärtner-Lehrling

icht zu Ditern unter günstigen Bedingung die Gröslich v. Zech'iche Gärtnerei, Bündorf v/Merleburg.

Einen Lehrling J. Weibgen Musiklehrlinge

finden zu Oftern unter gunftigen Bedingungen freundliche Aninahme. F. Robienel, Stabtmufitbirector, Martranftidt b/Leipzig.

Gin Sohn achtbarer Ettern, der gesomen ift, das Bäderhandwerf zu erfernen, fam sich unter glintigen Bedingungen mehen bei Herru Bädermeister C. Prestl, Halle a. E. Giebichenktein, Gosenstraße 9.

Ein Glaserlehrling

wird an Diern gelnát vom Glafermeister Schörig, Neumark 6.
Ein rücktges Habend, Neumark 6.
Ein rücktges Habend in den Althergut bei hohen Lohg gesindt durch Wittergut bei hohen Lohg gesindt durch Steitelfraße 2.
Ein ält. Madden vom Lande, weides kich i. Ard. ich nich hohort fürs Jans gelnät.
Stadiggat Kalle a.S.,
Böllbergerweg 39.

Die heutige Nummer enthalt die wöchentliche "Landtwirthschaft-liche und Handelsbeilage".

Dierrs eine Beilage.



Deutschland.

— (General ber Infanterie Bronfart von Schellenborff,) commandienber General bes X. Armeccops, ift in Genehmigung feines Ab-fchiedegesuches mit Pension zur Disposition und gelechzeitig a in suite bes Groberzogl. Meelenburg. Gren. Regis. Nr. 89 geftellt. Er ift auch ferner in ber Anciennetate. Life ber Generalität ju fuhren. Der Beneral ift ein jungerer Bruter bes im Ceptember 1891 verftorbenen früheren Kriegsminifters und ftebt im 60. Lebensjahre. Als muthmaßlicher Rachfolger

1891 verstorbenen stüberen Kriegsministers und sieht im 60. Lebensjabre. Als muthmaßlicher Rachfolger Bronfart v. Schelknorfs wir einerseits der Generalienunannt v. Seebeck, anderseits Pring Friedrich von Hobenzaltern genaunt.

— (Aus dem Physordnertendause.) Der Instigminister v. Schelling bat am Mitwoch bei der Berathung des Justizetats im Abgeordneren, hause, an Bemerkungen des Abg. Boediser (Gener.) anknüpfend, eine Verstägung vom 21. Dez. 1892 über die Wahrung der Unparteilichseit in Strafgerichtsverhandlungen verlesen, welche auf allseitige Villigung rechnen kann. Anscheinnbhaben die bekannten Borgänge dei den Prozissen gegen Buschoff und Abstwardt Anlaß zu dieser Verstäung gegeben. Bezäglich Ertassach, die Kerfügung zu der Angeschung siehen, desgat die Berfügung zu der Angeschung siehen, desgat die Berfügung zu der Angeschung siehen, desgat die Berfügung zu der Angeschung nahe, die Berkeitzungemittet, die ihm das Geseh der Anstalung angedender gewährt, in der öffentlichen Verbandlung nach Angeschung im Landerung und der Angeschung einer Berkeitungen im Landerung und Erhaft der Genachter Geneiner und ihre der Vereingenommenheit zu vermeiben und andernstaß, um die Berkandlung über die ihr bereiteten Kemmnissen oder zu vermeiben und andernstaß, um die Berkandlungen über die ihr bereiteten Verminsselben oder zu vermeiben und andernstaß, um die Berkandlungen sober die ihr bereiteten Kemmnisselben erfereningen sie zu vermeiben und andernstaß, um die Kerkandlungen sier einer Bereiteten Kannen ihren Frengeren Handhaung der Eigungs Hemmitsebinweggischern und sie von den zur Sachenicht gebörenden Erdrerrungen frei zu hatten." Nach Empfehung einer strengeren Handbabung der Sigungspolizei fährt die Berfügung sort: "Der Borstende wird sebenfalls gut ihnn, sein Berhalten in die dem Ernst der Sache gebührende korm zu kleiden und anch da, wo Anlah zu tabeliden Kardung derseben ist, sich seiner farfatischen Kändung derseben in, sich sieder farfatischen Kändung derseben zu vermeiben, vone Kaltung anzunehmen, nach welcher feine verwies Kaltung anzunehmen, nach welcher feine verwies Kaltung anzunehmen, nach welcher feine verzu enthalten und unter allen Umftänden zu vermeiben, eine Haltung anzunehmen, nach welcher feine perschiefte Seldung zur Schulbfrage als eine festlebende etscheint." Kerner hat der Borstigende "die Pfliedende etscheint." Kerner hat der Borstigende "die Pfliede, derzugen Bekacht zu sein, daß die gesehlich gezogenen Vernzen vor Bertheibig ung nicht überschritten werden. Indoesondere muß einem Berkalten der Bertheibigung, das die Würde bes Gerichishofes oder die Etre eines der Betheiligten verletzt, mit Intscheider entgegengereren werden. Der Berkeibigerdarf während der Beweisaufnahme Fragen stellen, aber nicht Bemerkungen machen, die in das Schlusswert gehören, er hat die Zeugen nicht bezüglich ihrer Glaus-währligfeit einer Beurtheilung zu unterwerfen ober

darf mahrend der Beweisaufnahme Fragen stellen, aber nicht Bemerkungen machen, die in das Schluswort gebören, er hat die Zeugen nicht beziglich ihrer Glaudwärdscheit einer Beurtheilung zu unterwersen ober stembe Personen bloszuschlen." — Köhrend der Frenchen der jermde Personen bloszuschlen. "Bährend die Konfrenden Antisemiten den erten Theil der Berestagung, der sich auf die Ausgaben des Borstsenden bezieht, mit demonstrativem Beisäll begleiteten, — Anse zur größeren Ehre Abswards der dertiesen, — Anse zur größeren Ehre Abswards der dertiesen, — Wert zeigen der auf die Pischten des Berestschigers bezüglichen Säge die Justimmung anderen Mitglieber des Haufes. Den Bertiebiger Ahswarder Mitglieber des Honder. — (Zur Militärvorlage.) Wie der "Reichsanziger" mitsbellt, haben die Mitglieber des Prosingsialausschaft geschaft des der Abstanziger" mitsbellt, haben die Mitglieber des Prosingsialausschaft der Proxima in einer vertraulichen Bespechung einstimmig bescholfen zur Keinglich? Eine vollständig Annahme der Borsage möglich entsprechen. Deshalb hätten die Herren sich nicht zu demihren brauchen. Auch wir wollen der Borsage möglich entsprechen, die Krage ist nur, wos sit möglich? Eine vollständige Annahme der Borsage möglich entsprechen, die Krage ist nur, wos sit möglich? Eine vollständige Annahme der Borsage möglich entsprechen, die Krage ist nur, wos sit möglich? Eine Willitärendenblatt" [In Deutschland "die erste Militär Bochenblatt". In einem Artifel, welcher an einen Gedenflatzt". In einem Artifel, welcher an einen Gedenflatzt" ber eine und einst vor den Krein Blatzt der Recht gestellt aus der der kerfe Militärverlage bestwerten mit dem Aussprüch des "feiner Borzischer Kreise ber Gegenwert wirt der den anne hattiel, welcher an einen Gedenflatzt" die eren Anstillen Richten aus die Krein der der kerfe Millen der Borzischen wirt gleichen und einst vor den Breisen und d

fcreibt in seinem "Bayr. Baterland" solgende Sate Herrn Lieber ins Stammbuch:
"Tiefen Einbrud" soll die "Andeutung" Lieber's gemacht haben, daß "in Bayern eine starte Strömung sich erfennen ließe, deren Tendenz nach Lobreißung vom Reiche ginge; er besünchte, daß bald wieder der Kuferlönen könne: "Lieber daytsch feiden als saiserlich verberben!" — Das ist denn doch zu centrumsmäßig aufgeschnitten, um irgendwelche Kinddicht er den fonte zu erfarreden. Wohnt dem Dr. Lieber eine so tolle karke Strömung erkannt? Wan mag bayrischer Partifularift sein, sogar nech mehr als wir, man mag nichts weniger als ein Freund des Reiches und der Kuffen sein, aber so verrückt ist doch der rabiateste Reiches und Preußenseind in Bayern nicht, daß ihm — selbst dei der zwällere Maaß! — ber Gedonke könn darum nicht, weil ein foldhe Untersangen einstand fücht die einstellen Weiches Undern vom Reiche wiel vollständig kinn und auch ich so wär e. Wir geden beshalb mit voller Ulberzugung dem Reiches Merchangeler recht und dauch im den de von den Reicheskanger recht und dauch im den der den der von Reiches auch voller Ulberzugung dem Reichesangler recht und dauch im den der der der von geweiten Mendelkenverstand ausfichtslos mare. Wir geben beshalb mit voller Arberzeugung bem Reichstangler recht und banfen ihm, baß er ben gesunden Menschenverstand ber Bayern gegen ben ihnen imputirten Blobsinn bes Dr. Lieber in Schuß nahm und die "bayrischen Mitbürger" gang energisch gegen bie Unterfiellung verwahrte, an eine Losreigung vom Staate zu benfen. Das fällt in Bayern ja Niemandein, ber noch halbwegs bei Troft ift. Und Bayern verleumben, daß wir auf Jody und Lanbesverrath fannen und bagu bereit feien, bos kann nur ein Centrumsbreuße. bagu bereit feien, bas fann nur ein Centrumspreuße,

ber in febem Bayern einen "bummen Rerl erblidt. Richt hunbert Ausführungen in Blattern ber Regierung und bes baprifchen Liberalismus hatten bie Birfung eines abfühlenden Sturzbabes auf herrn Dr. Lieber so trefflich und nachbrudlich erzielen können, es bier burch die Stimme bes "Breugenfreffere"

Sigl geschieht.

(Die Staatebahn=Ginnahmen.) Mindereinnahme (im Bergleich zum Borjahre) aus dem Betriede der preußischen Staatsbahnen seit 1. April 1892, welche Ente October 1.7. Mil.. Mark betrug und Ende Kovember auf 8,4 Mil. Mark zurückgegangen war, bat sich Ende Deteember weiter auf 6.792.988 Mf. vermindert. Im Dezember beitrig die Einnahme aus dem Personen und Gepäckwerker 16.105.128 Mf., d. b. 2.16.034 Mf. weniger als im Dezember 1891; dagegen die Einnahme aus dem Güterversehr 52.443.876 Mf. oder 2.411.862 Mark mehr als im Dezember bes Worjahre. Die Gesammenkereinnahme — ein Mehr von 94.380 Mark aus sonstigen Duellen einbegriffen — betrug bennach im Dezember 2.290.178 Mf. oder 4.5 Mf. vom Kilometer. In den monaten vom 4. April bis 31. Dezember 1892 haben die Einnahmen ergeben: aus dem Azersonen und Gepäckverschr 190.682.503 Mf. (agegen das Vorjahr weniger 3.162.695 Mf. oder 243 Mf. vom Kilometer.), aus dem Güterversehr 474.780.124 Mf. (gegen das Vorjahr weniger 3.162.695.134 Mf. oder 4.48 Mf. vom Kilometer), zusahmen 665.462.629 Mf., d. i. gegen das Vorjahr weniger 7.489.582 Mf. oder 4.48 Mf. vom Kilometer), zusahmen 665.462.629 Mf., d. i. gegen das Vorjahr weniger 7.489.582 Mf. oder 677 Mf. vom Kilometer. Duellen 35.511.361 Mf. oder mehr 696.594 Mf., d. baff jühr er Lussala auf 6.79.2988 Marf oder 669 Mf. vom Kilometer ermäßigt.

— (Ein seltssamel Mf. vom Kilometer ermäßigt.

— (Ein seltssamel hie fünftigen Naterial aut den Setuervorlaane bie fünftigen Naterial Mindereinnahme (im Bergleich jum Borjahre) aus bem Betriebe ber preußifchen Staatsbahnen

Kinagumifice Miquel hat in bem ftatififden Material gu ben Steuervorlagen bie fünftigen bauern ben Einnahmen aus ber lex Huene möglicht niebrig veranfchlagt, um besto sicherer bie 35 Millionen Ergänzungskeuer einzuheimfen. Diese lediglich ad urganjungsneuer einzubeimien. Diese lediglich ad mum Delphini bestimmten Berechnungen haben einige Magistrate, u. a. in Breslau und Görlig, ber Berauschlagung der Einnahmen aus der lex Hune fratesjahre 1893/94 au Grunde gelegt. Nachtlich ist diese Schätung viel zu niedrig, wie schon die Berausschlaung der Einnahmen aus Zöllen im Neichsetat konnels

- (Das "Mil. Wochenbl.") bemuht sich, bie unglaubliche Thousell wieber gut zu unchen, die est fürzlich begüng, als es ben Borfoliag vorkrachte, "gut gedienten Unterossizieren nach Ablegung eines Egamens eine Bestellung als Bolfosspullebrer auf dem Lande zu gewähren." Es meint jetzt selbst, dieser Borschlag sei "eigentlich undiscutirbar", was bei einiger Uederzigung den Abruck des früheren Artisels hätze verhindern sollen. Dagegen bekennt das Blatt sich zu ber Ansicht, das inicht allein die militärische, sondern die Zugenderziehung überhaupt wesentlich gefördert werden könnte — physsisch wie einsisch – wenu unster Eederr siehst ohne Unterschieden, als heute, wo sie nur E Wochen die und Wieden die intensivere militärische Ausditdung erdielten, als heute, wo sie nur E Wochen beinten und eigentlich nur die Schattensseiten der militärischen Diensphissisch keinen Lernten. Wenn dieser neue Borscholag etwas mehr ist, als ein

Dedmantel fur ben Unteroffigiersartifel, fo verlohnt es sich wohl, barauf aufmerksam zu machen, bas unsere Bolksschullehrer gerne bereit fein werben, auf unter Vollezigen Gerecht einer nur sechsmödentlichen Dienstzeit zu verzichten, vorausgesetzt, daß die Militärverwaltung bereit ift, sie zum einsäbela Freiwilligenschienst zuzulossen. Sie haben die Forberung feit Jahren erhoben und werben sich freuen, wenn man in militärischen Kreisen ben bisherigen Wiberspruch fallen läßt.

in militärischen Kreisen ben bisherigen Widerspruchfallen läßt.

— (Antisemitisches.) In einer Wählerversammlung in Liegnite, in welcher sich der antisemitische Candidat, Rechtsanwalt Hertwig vorgestellt hat, erstärte der Borsisendsat Hertwig vorgestellt hat, erstärte der Borsisendsat Gertwig vorgestellt hat, erstärte der Borsisendsat Groeger aus Schweidenis, der zugleich Borsisender der untscheiten freihen kann der der Antisemiten fein müßte, Nationalliderale, Deutschreiteninige und Sozialdemokraten hinwegzuschweimen. Welcher Art der Rede des Herrn Hertwig ist, kann man aus solgendem Soch, der der der gegeben Soch der Antisemiter fein gebeimes Bahtrecht auch für den Landbag. Es ist wertangen gebeimes Bahtrecht auch für den Landbag. Es ist wertenzen, es preiszugeben." Das Gegentheil ist die Wahrseit, Die freisinnige Partei der sich immer für gebeimes gleiches Bahtrecht auch für den Landbag ausgesprochen. Die Freunde der Untisemiten aber, die Konstervativen haben immer gegen das geheime Wahlrecht gekämpst.

Parlamentarifches.

perfolitich mit dem Grasen Kanija auseinanderlepte. — Mm Sonnabend wird die Etatsberathung sortgesett.

Albgeordnetenhaus. (Sitzung vom 25. Januar.) Das Albgeordnetenhaus lezie hente die zweite Etatsberathung bei dem Etat des Ministeriums der auswättigen Angelegenheiten sort. Abg. Arend sie eine Auswättigen Angelegenheiten sort. Abg. Arend sie fallechte Behandlung, die ihm der Reichstandlung die ihm der Reichstandlässig eines Aufenfallst in Kriffel der Stefenstandlässig eines Aufenfallst in Kriffel der Ellberandläuf feines Aufenfallst in Kriffel der Ellberandläuf aum einen Keite von wächigen Fragen der Pertepucht zur Erörterung. Die Etats des Abgeordnetenund vorrenbauses wurden ohne Debatte bem litzt. Es sosse der Archiventenden der Anfetze und eine Keite von Klassen und der Angebeichen Liche der Anfetze und eine Verlagen der Etat der Anstitzt und der Angebeich eine Klassen und der Angebeich eine Klassen der Angebeichen Und Annehmen der Angebeichen Und Annehmen der Angebeich und berächten und berächte gewisse, in enneren Fragessen der Verlägenschlichen Abg. Bödier Clein, der der Angebeich und der Angebeich aus der Angebeich und der Angebeich und der Angebeich und der Angebeich und der Angebeich aus der Angebeich gerind der Gebeichen und der Angebeich gerind der Angebeiche Angebeich und der Angebeich aus der Angebeich gerind der Angebeich aus der Angebeiche gerind der Angebeiche Angebeiche Angebeiche Angebeiche Angebeiche Angebei



stellung von Mitteln in den Forstetat behus Anlage von Aleinbahnen zur Annahme gelangte. — Am Sonnabend geht u. a. der Etat des Ministeriums des Invern auf der

Den Bezug englischer Koblen für die Kriegsmarine brachte Abg. Moeller in ber Donnerstags-Sigung ber Budgetcommission bes Neichstags noch einmal zur Sprache. Die Differen hei Unnahme ber billigeren zweiten Offerten ter inländischen Zechen hätte nicht 90 000 Me., sondern nur 66 000 Me. betragen. Durch ben Bezug englischer Koble seien der Eistendahnfisten und bie Arbeiter geschädigt; letztere durch Richtzablung von 100 000 Me. Sobn (haben die Arbeiter bestalls gestehtet). Das Archaben der Machinerung fei Artefte?). Das Brifahren ber Narineverwaltung rein "hureaufratisch". Obwohl sie gewust, daß Kohlen nur an einer Stelle verkauft wurden, h fie ein Submiffionsverfahren beliebt; bas konnte nicht gum Biele führen. Sie hatte eine Berftanbigung mit Jun ziele fuhren. Sie hatte eine Verkandigung mit ber Berkausseitel juden follen. Geheimer Rath Dannehl erwidert: Mit Breuer, bem Berkaufer ber welkfälischen Robsten, habe die Marineverwaltung aicht immer gute Erschrungen gemacht; sie sei gemötigt gewesen, Conventionalkrasen zu verhängen. Die Marineverwaltung wolle sich von Freuer lostenden bei Bedeur bereite geschieden. Die Marineverwaltung wolle sich von Breuer los-wachen. Die Zichen bagegen wollten eine Kraftprobe ber Marineverwaltung gegenüber machen. Abg. Richter ist der Ansicht, daß die Marineverwaltung sehr maspoll vorgegangen sei; sie hätten die Rach-osserten dei der Eubmission gar nicht berücksichtigen sollten. Die Berwaltung musse verlangen, daß die Breise anders seigenelltt würden, als durch bloße An-strage bei den Zichen. Die Rechnung bes Abg. Moulter bestäglich der Schädbigung der Arbeiter sei ganz hinfällig. Wolle man darauf Räcksicht nehmen, so komme man zu Inschüssien des Staats an einzelne Betriebe. Und die ein einer Seite erspart, werde an anderer Seite wieder ausgegeben, komme also doch den Arbeitern zu Gute. Abg. Richter beantragt folgende Refulotion: Die Commission wolle beau-tragen, der Keichstag wolle beschütesen, zu erklären, folgende Resulotion: Die Commission wolle beantragen, ber Neichtatag wolle beschließen, zu erklären,
daß die Marineverwaltung bei dem in der
Bergebenen Denkschrift geschilderten Bezug von Kohlen
den gebotenen stücksichten entsprechend gegenbeten Rücksichten entsprechend gegandelt habe. Abg. Roelter bekampt den
Antrag. Abg. Frigen (Reserent) billigt das Berhalten der Marineverwaltung. Ein dauernder Berluk
der Zechen sei nicht vorhanden, weil die Kohlen ohne
Unterdrechung gesördert würden; was also nicht nach
kiel ginge, ginge anderewohin. Abg. Da mmacher
neint, die einsachen Geses der wirtsschaftlichen Logis
eiem in diesen Besetz der wirtsschaftlichen Logis
eiem in diesen Besetz der wirtsschaftlichen Logis
bie Marineverwaltung burch ihr Borgehen die
inländische Arbeit geschädigt habe. Der Heiger alle kohle eingacht sein, da er dieselbe im Kriegesale inlänbische Arbeit geschädigt babe. Der Heizer auf ben Kriegsschiffen musse in der en befelde im Kriegsschleren musse, der et bieselbe im Kriegssalle verwenden misse. Breuer sei fein Kohlenhandler, sondern Bertreter bestimmter Ichen. Die sur westelliche Kohlen gesonderten Preise bätten nicht die Einfandbeschien gebocht. Der Unterschied in dem Preise der enzlischen und der unterschied in dem Preise der enzlischen und der unterschied in dem Preise der enzlischen und der letzerer SM., dei letzerer 3,41 Mt. beitage. Im September hätten die weiftigen Zechen auch niedergere Preise gesordert. Staatssecretar Hollmann halt es sur richtig, daß die Marine nicht ausschließtich vorsächlichen Kohlen der nicht ausschließtich werfällische Kohlen deren nicht ausschließtich werfällische Kohlen der wirde eine Berständigung mit den Ichen aus der ganzen Welt verwenden. Im nächsen Jehr werden, Anderereist werden. Abs würde der Fall sein, wenn die Zechen klüger geworden waren; anderereist weisen. Abs wirde ber Fall sein, wenn die Zechen klüger geworden waren; anderereist musse die Marineerwaltung ebenso handen wie jest. Eine künstliche Bergrößerung der Kohlemproduction vom Reichswegen sei nicht zu bestimwerten. Darauf wird die Resolution Richter wir 19 gegen 2 Stimmen angenommen. Gegen die Resolution simmen die Usga, Woeller und Hannender.

— Die Usga, Baumbach und Dr. v. Vaar beanstragten im Reichstage die Julassung von Krauen zur ärztlichen Praris.

— In der Gegentwirften für den Gesentwurf betr. die Unschausen der für der feinnige Partei den Praris.

Die Cholera in ber Rietlebener Irrenanftalt.

R. Halle a. S., 25. Jan. Jur Choleraepibemie in ber Provinzials Irrenanstalt zu Nierleben kann ich Ihnen solgendes Authentische mittheilen: Der an ber Souche erkrankte erfte Afsikungargt Jerr Dr. Buchholz besindet sich auf dem Agret Der Besser Dr. Buchholz besindet sich auf dem Agret und noch zwei derzie der Anfalts. Im Gangen sind ist ieter erfankt 105 Merchans der von andere find .mo mag zwei werzte der untatt. Im Gangen sind bis jest erkrankt 105 Personen, bavon gestorben 33; bahinzu treten: 5 Erkranklungen, davon 1 Todeskall, in Trotha, zusammen also 110 Erkrankungen und 34 Todeskälle. Es scheint, als ob die Seuche in der

Anstalt an Heftigfeit wieder zugenommen hat; fo find feit gestern Abend wieder eine ganze Anzahl Neu-erfrankungen eingetreten, Todesfälle sieben zu erwarten. In Torda ist die bort aufgetretene Seuche locatifier, wenigstens sind weitere Källe von assatischer Cholera nicht gemelbet. Einige choleraverbachtige Falle in Salle, Rietleben, Giebichenftein, Trotha und Trebnig bei Connern haben sich nach forgsättiger Untersuchung feitens bes Kreisphysitus als leichter Durchfall er geben, der mit Cholera nichts gemein bat. In Trotha gewei, der im Egoteta ming gentein au. In Dereits in Haufen gewesen ift. herr Gef. Medigin Eholeraepidemie thatig gewesen ift. herr Gef. Mediginaltath Professor Dere Geod widmet im Breien mit den herren Professor Dr. Pjuhl und Dr. Frosch aus Berlin der in Riesleben und Trotha aufgetretenen Epidemie von Unterfessor wie fin Neielsben und Trotha aufgetretenen Epidemie unausgesett volles Intereffe und ift vollauf mit Unterjuchungen an Det und Stelle, fowie im biefigen

hygienischen Institut beschäftigt. Halle, 26. Jan. In der Provingial- Irren-anstalt Rietleben ift der Stand der Krantheit

gegenwärtig folgenber:

Bestand am 20. Januar 19 63 Zugang " 22 ,, 25. Bufammen 109 38 Die in ber Ifolirbarade ber Mebiginifchen

Rlinif behandelten beiben Manner werben morgen aus berfelben entlaffen, nachbem biefelben morgen aus berfelben entlassen, nachem biefelben vollständig wieder gesund sind und seitzesellt ift, daß in keinem Fall Cholera vorgelegen hat. Im Gerichtsgefängnisse find heute sämmtliche Gesangene gesund. In der königt. Strasankalt waren in lepter Zeit 5 Strästinge erkrankt, in den lepten 24 Stunden ist in diese Unstalt kein einziger berartiger Erkrankungesall vorgesommen. — In Trotha kam beute Vormittag eine neue Erkrankung unter dollerprefähligen Krischieungen par unter choleraverbachtigen Erfcheinungen vor. kung unter choleraverbächtigen Erscheitungen vor. Desgleichen erfrankte in bem Dorfe Morl auf einem von ben Herren Gebt. Ragel erpachteten Gitte ein Arbeiter. Der Herr Landrath des Saalkreises, von Werder, herr Kreisphisten Dr. Roch haben sich zur Andordung ber ersorbeitigen Mahnahmen nach Trotha und Morl begeben. Der in Morl erkrankte Arbeiter soll Saalewasser, erfrankte getrunken haben und darauf erfrankte sein. frantt fein.

frankt fein. Jalle, 25. Jan. Hier ist Ende voriger Woche ergahlt worben, Gebeimrath von Rettenkofer in München felle die Absicht geäupert haben, zum Studium der Ebolera-spidemie in der Riestebene Frenankalt bieber zu kommen. Angeschied des außervorbentlichen Interesses, das dieses Gesicht für sich hatte, hat sich die Sickle an herrn Geheimrath von Bettenkofer selbst um Auskunft darüber gewandt, ob inne Gericht auf Wahrente beruch, und hat karauf

Pettenfofer selbst um Auskunft barüber gewandt, ob eines Gerächt auf Wahrheit beruhe, und hat karauf von bem berühmten Korscher einen briefitchen Bescheit erhalten, aus dem wir das Nachstehende solgen lassen: Munchen, 24. Januar 1893. Ich habe nie die Abssicht gehabt ober geäußert, nach Nietleben zu gehen. Jür mich sie bie dortige Ebolera Explosion nichte Neues. Sie erinnert mich gang an den Ausbruch in ber baprischen Gelangen und Laufer und Eaprische Gefangenanstalt Laufen Ende November 1873, wo binnen weniger als 3 Wochen von 522 Befangenen 83 an Cholera ftarben, ohne baß man trop eifrigften Suchens bie Einschleppung ober einen Ginfchlepper finden fonnte. Die Epidemie erlofch , wie die heftigen Ausbrüche stets zu ihun pflegen, fehr bald, ohne auf die Stadt Laufen übergugehen, ober durch entlassene Strässinge in der Angebeng weiter verbreitet zu werben. Ich wunsche, bag bas in Nierleben ebenso ber Fall sein möchte. Die Gybemie in der Gefangenanstalt Laufen ist in den 1875 erschienenen "Berichten der Cholera-Commission in des Deutsche Keich" (Berlin, Karl Hermann's Verlag) 2. Heit, sein genau beschrieben. Der Kall ist in seinem eribemiologischen Theil von fo vielsachem Interesse, daß ich mich auch in meinem Buche "Zum gegenwärtigen Stand der Cholera-frage" (München und Leipzig dei R. Olbenbourg) oft darunf beziehen mußte. (Seite 47, 60, 190, (Seite 47, 60, 190, 369, 475, 587 und 676). . . . Bettenkofer.

Proving and Amgegend.

g. halle, 25. Jan. Die Verordnung des Herrn Regierungsprästenten beit, das Archot der Entinahme von Wassser aus der Saale im hiesigen Stabtseis, Saal und Mansselber Seefreis schädigt besonders zahlreiche Dorfgemeinden und Städte, die mit Auflicht auf die seit Ende 1891 vorherrschende Trockendet ich werden seit schon seit schon ein langen und beshalb ftundenweit aus der Saale das Wasser au holen gezwungen sind. Die Ortsvorkeher, größere Guter z. haben bereits beim

Landrathsamt um Aufbebung biefes Berbots gebeten, ba es fich nicht überall burchführen laffe.

[] Salle a/S., 25. Jan. Lutherftiftung.

ba es sich nicht überall burchführen lasse. Ih halle a/S., 25. Jan. Lutherstiftung, Saubtverein für die Regierungsbezirfe Merfeburg und Ersurt. Nach dem soeben veröffentlichten Indeebericht sie 1892 betrug die Geammeinnahme 2250,93 Mt., die Gesammtausgabe 1762,37 Mt., folgitich verblieb ein Bekand von 488,56 Mt., gegen 544,73 Mt. Ende 1891. Die Beinäge ber Zweigvereine beliefen sich auf zusammen 1645,90 Mt. Der Centrasverein erhielt seinen Antheil mit 215 Mt., senner wurden verwonder als Erzeichungsbeihilfen an 8 Pfarrerfamilien 575 Mt. und an 13 Edversamilien 875 Mt. Bom Centrasverein gehangveistlien an 8 patrerfamitien 578 Mr. und an 13 Lehrerfamilien 875 Mr. Bom Centralverein sind dem Hauptverein im verstoffenen Jahre 4 Unter-flügungen mit zusammen 450 Mr. überwiesen worden.

fügungen mit zusammen 450 Mt. aberwiesen worden.
† Magbeburg, 25. Jan. In den letzen Mr.
ber "Mago. Big." finden sich ledhafte Klagen der Bevölferung über die hiesigen gefundheitsschäde liche nWasserverbaltnisse. Schon seit ich bier in der Presse und den öffentlichen Beresammlungen über versalzenes, ungeniesdere, eschspies Basser laut geklagt worden. Der Magistrat hat in Reihe von eingehenden Berichten ben flaatlichen Anlag bes hervorgehobenen Rochstandes wird bem-nächst in Magbeburg eine große Bürgerversammtung fatifinden, um direft bei dem Minister bes Innen

statisinden, um bireft bei dem Minister des Innern vorstellig zu werden.

† Leußich, 25. Januar. Als gestern Abend der Schneslung der Thüringer Bahn die hiefige Statism passirte, dog sich der Locomotivsührer Brauer beim Nachseben nach der Wosspreumpe zu wett seitwarts und fieß hierbei gegen einen am Geleise siehenden Horizontalheizer. Dem Unglüdlichen wurde, wie die Salz. melbet, der Schädel zertrümmert und bas Gehirn bloßgelegt, sodaß er schwerverleht nach Leipzig zurügsebracht werden mußte.

† Reiningen, 25. Jan. Eine gestern erfchte

† Meiningen, 25. Jan. Eine gestern erschie neme Ministerialversednung beingt zur Aussächeung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe einigt Erleichterungen für den Wertauf von Nahrungs-mitteln, so daß dieser außer den allgemeinen zuge lassenen füns Stunden von 5 oder 6 Uhr morgens an und von 5 die 7 Uhr abends gestattet it; aus für den ersten Weihnachts-, Okter und Kingstag treten einige Milberungen ein. † Wolfenbüttel, 25. Jan. Ein schrecklich Unglücksfall ereignete sich am Sonntag, in den auf noch unausgesätzte Weise in der Michie bei Jeren K. des geladene Gewehr von der Kand sich füg entlub und der Schuß die Tochter des Bestigtet in den Unterleib tras. Gestern Rachmittag ist bit Arme insige des karten Blutverlustes ihren Leiba erlegen. Meiningen, 25. 3an. Gine geftern erfchie

+ Bom Harg, 24. Jan. Der ftrenge Frost is auch hier, gleichwie in den Schäringer Bergen, und dem Wilbstand trot der Massenstäterungen ein furchtbare Ernte gehalten. Auf Jahre werb lich die Schäbigungen dieses Winters in der Fotwirthschaft fühlbar wirthschaft fühlbar machen. Die isolirten So orischaften liegen wie verschneit ba. Die Berbindun find theilmeife gang gerftort. Seit heute früh Die ifolirten Sag

Thauweiter eingetreten.
Thauweiter eingetreten.
Theitstedt, 25. Jan. Heute früh ging ein Pferd vos Gastwirth Kosche, welches den Postschlitten fahrt, durch, wobei der Geschireständ unter den Schlitten gerieth. Dem Ungläcklichen wurch



ber Kopf germalmt. Wie bie Blutfpur zeigt, ift ber Mann bis gum Martie gefchleift worben, bort hob man ihn tobt auf. Der Berungludte war Familien-Wie bie Blutfpur zeigt, ift ber

etem.

ng,

gabe

Die

rein

ib=

Ber-

ftes

fid

nemb ber durt-

Im:

gies

rabt lben.

Ber:

Mus.

ens

ttao

iben

vater.

† Jalberstadt, 24. Jan. Aus dem biesigen Gerichtsgesangnis sind in vergangener Nacht fünf Untersuchungsgefangene entsprungen.

† Eideben, 20. Jan. Der Stillkand bes Calzigen Sees hat dem Eist. Tagebl. zusofge, auch vom 11. bis 18. Jan. sat vollkändig angehalten. Nur am 13. sant der Sollkäufige den Bedässer um 3 mm. Entsprechend biesem Jukande roaren die Behältnisse auf den Schäcknen der bestänlige auf den Schäcknen konten die Ungsame aber bestänlige auf den Schäcknen fonnten die langsame aber beständige Abnahme bes Kionaldstige mit Bolltras betriebene Arbeit erzielen, fo daß ieht auf Otto III die Schächtwasser gieten, fo bak jeht auf Otto III die Schachtwosser bereits unter ber Ottoschächter Sohle siehen. Jedenfalls sind wieder bedeutende nabezu burchlässige Ber-

feyungen in ben Berbindungecanalen vorhanden. † Renhalbensleben, 24. Jan. In große Traner ist die Deconom Wittler'sche Kamilie in Gr. Cantereleben burch ben Tob ihres Cobnes verfetzt worben. Der lettere, Canbibat ber Philosophie, wollte fich biefer Tage auf Befuch zu feinen Eltern worben. wollte sich biefer Tage auf Besuch ju seinen Eltern Segeben, wurde unterwegs jedenfalls am pünstlichen Sintressen im Elternbause verhindert, so daß er erft nachts an demfelden anklopste. Die Eltern glauben, daß der Sohn am anderen Tage erst sommen würde, hatten daher nicht während der Racht gewacht, so daß das schwache Klopsen ungehört blied. Der Sohn stellte sich im Garten in eine Este und fand dabei seinen Tod. Am andern Tage sand man ihn in der Este stehend, den Spazierhost in der Hand. Alle Wiederbeledungsversuche blieden erfolglos.

† Leipzig, 25. Jan. Nächsten Sonnabend, den

Biedervölebungsversuche blieben erfolglos.

† Leipzig, 25. Jan. Nächten Sonnabend, den des des, vollenden sich stünftungsvanzig Jubre, feiben des Keue Leipziger Stadtiseater siener künftlerischen Bestimmung übergeben wurde. Jur Beier diese Jubiläums sindet einen große Kestvorstellung katt, die einen sinnigen Gedanden des langiädrigen Directors dieser Hingen Gedansten des langiädrigen Directors dieser Hingen Gedansten des langiädrigen Directors dieser künfigen Gedansten des Leinerstenigen Gedansten des Geren Mag Siaagemann, zur Aussiührung dringt. Dieseite Borkellung, mit welcher das Theater eröffnet wurde: ein Leinerstellung wird als Jubiläums Vorstellung in Erene geben und gwar mit denselben Künslern, die damals als "Iphigenie" und "Derk" auf der Scene erschieden, mit Klara Ziegler und Ludwig Barnayl Es liegt ein besonderr Keis darin, daß beide Darsteller, die zu so glängenden Ramen in der beite Darfteller, bie gut so glängenden Ramen in der beutschen Buhnenwelt gelangt sind, nach fünsund gwangig Jahren in benfeiben Kollen und auf berselben Seille erscheinen, wo fie vor einem Biertelfabrhundert als Mitglieder der Leipziger Buhne an der Einweitsungsfeier des neuen Gedäudes hervorragend theile

Braunfdweig, 25. Jan. Geftern hat bie Rriminalpolizei bier im Saufe Schügenftraße 36 eine galfcmungerwerkftatt mit Prageformen Kriminalpoligie giet im Angermerkatt mit Prägeformen für Mark", Thalere und 20 Markfüde entbedt und aufgehoben. Der Falichmünger, der die Kalissfate aus Zinnlegtrung goß und zum Theil mit Goldboronze versalz, ist ein Liebelter Ioh. Schmocha aus Reckowitz in Westpreußen. Nachdem am 5. d. N. nachts sein Bersuch, eine falsche Doppelkone an den Mann zu den gent misslang, entsich er aus der Stadt und seitsbem wurde er nicht mehr gesessen. Die Polizet aber hat seinen Angele, einen gewissen Marsschla, und besten beide etwachsene Sohne unter dem dringenden Reebacht der Mitthäterschaft verdaftet. Bon den Reebacht der Mitthäterschaft verdaftet. Berbacht ber Mitthäterfchaft verhaftet. Bon ben falfchen Mart- und Thalerftuden scheint fich eine größere Menge hier im Berkehr zu befinden.

Localnadrichten.

Merfeburg, ben 28. Januar 1893.

Merfeburg, ben 28. Januar 1893.

Im festlich geschmüdten Saale ber "Reichekone" hatte am Mittwoch Abend ber hiesige Preußische
Beamten-Zweigverein seine Mitglieder und
beren Augehörige zu einer Borfeier des Geburtstages Sr. Naiestat bes Kaisers versammelt.
Der einleitenden Kest-Suverture von Lorging folgte
bas gündende Festgebicht, Männerchöre und die von
partivitischem Geiste turchwehre Ansprache des BorKenden, Jrn. Regierungs und Forfrath v. Reichenau,
welche in ein brimfalges hereitert ausgenommung stienten, Ju. Regierungs und Forstrathe. Reichenau, welche in ein breimaliges, begestett aufgenommens hoch auf Se. Majestät ben Kaifer ausklang. Den Höbspunft bes erken Theiles der Kesterdung bildete er Kest Bortrag des herr Regierungs und Schulauft der und nr. Die patrietische Urif de Lyrif der Sahre 1870—71. Der herr Bortragende schule übere flesse Weise die Gerfammtung ein in den Dain dieser Seiste des Gerfammtung ein in den Dain dieser Dichtung. Der Grundzug derselben ist glübende Liebe zum Baterlande, verdunden mit Hafregen diesenigen, die das Baterland einschrigen wollen. Den Stagesaug der deutsche Anfesten verherrlicht Den Siegesjug ber beutschen Wassen verhertlicht jubelnd bas beutsche Lieb. In allen Jubel aber mischt sich der mischt sich der mischt sich der Micht ber Dank gegen ben Höchsten und bas Gelübbe, nicht um eitlen Auhm zu kämpfen, sondern um die

bochften Gaier ber Erbe. Das Raiferlieb t'ang guhöchsten Giter ber Erbe. Das Kalferlieb k'ang zu-gammen mit bem Kriedenstied und ber Dankesbynne, In allen diesen Liedern weit der Grift hoher vater-ländischer Begeisterung. Das Gefühl der Zusammen-gehörigfeit klungt mit mächtigem Klange durch bleie Lyrik. Freude am gemeinsamen Baterlande und die Liede zu demschen find damals geboren. Die Liede aber erzeugt Opferstinn und Opferfreudigkeit. Won der Idee erzeugi Opfersinn und Opferfreudigfeit. Bon ber 3der bes Baterlandes ist nutrembar in diesen Liedern bie 3der eines gemeinschamen Oberdaupres. Kaifer Bilbelm 1. ift ihr Herschertbeal. Der deutsche Sinn in diesen Liedern nacht sich von einem tiefreligiösen Geiste. Unser Bolf, so zeigen diese lieder weiter, gab sein Liebsted der, um seine diese lieder weiter, gab sein Liebsted der, um seine diese lieder weiter, gab sein Liebsted der, um seine deutsche dass die die Lieder weiter das sie die Liebsted ber, um seine deutsche das die der Juliust ledendig sein und bleiben — Der zweite Ebeil der Kestordnung bot eine Reihe von mustalischen Boutzgen, die der Berfaumlung einen boben fünstlerischen Genuß gewährten. Dem programmmäßigen Teile der Keier wabrten Dem programmmaßigen Theile ber Feier fchloß fich ein gefelliges Beifammenfein an, bas viele Theilnehmer noch lange in gehobenfter Fest-

viele Theilnehmer noch lange in gehobenster Festftimmung ausammen bielt.

** In ber "Kaifer Wilbelms-Halle" congertirte am Mittwoch eine rumänische NationalKapelle. Dieselbe bestand aus sieben Herren, welche
sich auf vier Geigen, ein Eelo, einen Contrabaß und
eine große Schlagzither (Tzimbal) vertheilten. Sämmtliche Mitwirfente, auch bie als Sängerin austretende
Dame, erschienen in ibren beimischen Kostimen, was
von vornherein bas Interesse best Publifums erregen
konnte. Das sehr umfangreiche Bogramm umfasie
in seinen Ordesternummern mein Märsche, Tänze und
Lieder, denn sich die Duverture zu "Semiramis"
einreiste, welche freilich wegen mängelnder Besepung
keinen rechten Eindruck machte. In übrigen zeigte einen rechten Einstuf machte. Ja übrigen geigte fich bie Kap-lle gang trestlich geschult, und da außerbem die fremdartig klingende Rufik den ihr inne wohnenden Reiz auf die Zubörer nicht verfestle, so hielten die lepteren mit ihrem Beitall weit weniger gurud, als bies fonst wohl zu geschen pflegt. Den lebkafiesten Applaus erntete ber Dirigent mit einigen lebbasiesten Applaus erntete ter Dirigen mit einigen Biolinsolos, in denen er ebenso viel Fertigkeit wie Geschmack entwicktet, und auch das Tzimbalsolo erstreute fich eines sebr guten Erstigkeit wie Gelosolo ziemlich spurloe vorüberzing. Die Sängerin, welche medrere rumänische Komanzen vortrug, durfte zu ihrer Genugthung stere Dacaporuse verzeichnen, mas te um ihrer herrlichen Simmmmittel willen sich erfüglich verbiente, was wir aber vom Standpunste der Kunst kaum zu begreisen vermockten.

** Unter den Pserden vermockten.

** Unter den Pserden vermockten.

Die Anaftigen Umfange ausgebochen. Die Kranffeit ist durch Psetze der in Reisensels gantsienreiben 1. Gecadron welche der 4. Gecadron zugetzeit wurden.

Gecabron welche ber 4. Escabron jugetheilt wurden,

eingefdleppt.
** Bie uns mitgetheilt wirb, find bie Spig-buben, welche furglich abends die Labenfaffe bes Badermeifters Lange in ber Seffnerftrage beraubten, in ben jugenblichen Sanbarbeitern Beyer und Schödel ermittelt worben. Die beiben Burfchen find bereits ofter vorbestraft und wegen ihres neuen Bergebene vorläufig im Amtegerichtegefangniß unter-

** Bon ben Schaffnern ber preußischen Staatsbahnen wird vielsach Rlage barüber ge-führt, bag von ber Eisenbahn Berwaltung in biefem Minter feine Belge und Belgiftiefen geliefert sein. Rach ben Erfundigungen, welche die "Boss. Big." eingegogen bat, verhält fich die Sache so, dass im Directionsbezief Bromberg isommelichen Schaffnern nach wie vor Belge und Belgstiefeln geliefert werden; auf der Berlin-Stettiner Babn werden Erneuerungen bei die Franzeichen Bekangen auf der Mitterfechen ister auf der vertim Steftinte Dagn weiben einenerangen bes disherigen Bestandes an biefen Binterfachen nicht mehr vorgenommen, die Schaffner also nur, soweit ber Borrath reicht, damit ausgerüftet; im Directions-bezitf Brestau verbalt es sich so, wie die Klagen bestagen. Bie es im Directions-Bezirf Ersurt im biefer Beziehung aussteht, wissen wir nicht, boch hatte auf ber Thuringer Snede an ben kalten Tagen ein auf der Thurunger Strede an den kalten Tagen ein Bremfer beide Küße erfroren, so daß er von Ersurt nach der Halleschen Klinif geschaft werden mußte. Luch im Etat der Eisenbahn Berwaltung ist von einer Erspanis von 144000 Mt. für Dienkleldung und Dienklotliebungs Schutchkobgung die Rede, die auf Einschränung in der Ulebrweisung von Winterschutzlichen an die Jugbegleitungsbeamten zurückgeschirt wird. Es liegt auf der Hand, daß eine folche Sparsamkeit besondere in einer so außergewöhnlichen Kälteperiode, wie wir sie in biesem Winter durchmachen, sehr übel angebracht ist.

And den Areisen Werseburg und Anersnet.
§ 3dicen, 25. Jan. Im benachbarten 3weismen zog gestern ein 1½ jäbriges Kind bes Lehrere einen mit sochender Wurfluppe gefällten Topf vom Tische berod, sobas sich der Inhalt über das Kind ergeß. Dasselbe erlitt namentich an den Beinen schwere Prandwunden, die das Schimmite besiechten lassen. Das Rind wurde in bie Sallesche Rilnit gebracht.

§ Großlehna, 24. Jan. In ber am 20. b. M. ftatigelindenen Verlammtung ber Gemeinde Betreter von Groß und Kleinlehna wurden bie von bem sonigt. Eisendagn Betriebsamt gestellten Bebinge ungen, betreffend Errichtung einer Halteftelle angenommen. Damit ift die Halteftelle gesichert. Woge ber Minter nun nicht mehr so lange dauern, bamit mit ben Erdasbetien bath begonnen werden fann. (2. B.)

fann. (R. B.)
§ Eisborf, 23. Jan. Die Mitglieber bes
Lehervereins Rigen veranstalteten gestern im Saale
bes Herrn Sendenreid in Kigen ein Pestaloggi-Concert.
Trop bes sehr ungunftigen Betters und daß die Hälfe ber Lehrer nicht erschienen war, nahm das
Concert, wie der L. B melder, bei gahteid erschienenem Fublikum einen bestebigenden Berlauf — Der Gafthof des Herrn Henbenreich in Kiben geht burch Berkauf am 1. April in den Bestip des Herrn Muller aus Modrig über.

Spielplan des Stadttheaters zu Halle a. S.
bont 29 Januar bis incl. 5. Fbeuar.
Sonntag (Vadmittag): "Auffendodel." (Weend):
"Lobengrin." — Wontag: "Fauft." — Dientag: "Die Ballire." — Mittwoch: "Wedea." (Clara Zegter a E.)
— Donnerstag: "Der Bring von Somburg." — Frei-tag: "Pobiegenia." (Clara Ziegter a. E.) — Sonnabend: "Zwei zuchliche Tage." — Sonntag: "Carmen."

Bur Sonntageruhe in Meineren Städten.

Mus dem bereits erwähnten Ministerialerlas vom 15. Dezember 1892, welcher die Provingials behörben auffordert, sich über zweckmäßige Beräuterungen ber Aussichtungsbestimmungen zu außern launen diejenigen Aussichtungen, welche sich auf die Berlegung der Berkauföstunden in die Rachmittagöstunden beziehen, wörtlich, wir fater.

wie folge:
Aus vielen, mest kleineren Städten ift beantragt worden, die Rachmittagsftunden der Sonn und Refletage für die Ausübung des Hantelsgewerdes in größeren Umfange freiungeben, als es duch unsper Umweisung vom 10. Junt 6. J. (Jiffer 1) geschehen ist. Begründet sind diese Unträge junächst mit der Rücksich der geschaft fanderen gusch werd ihre

und Festragen einen Unterschied zu machen zwischen ben kleinen Städten, wo die beregien Uebekkände hervorgetreten sind, und größeren Städten sowie den Ortschaften des platten Landes, wo dies anscheinend nicht der Fall ift.

Die Berdältnisse der Fengorte, wo olche in Betracht sommen, sind im Einzelnen zu erörtern.

Benn das Ergebnis der Prüfung es wünschendwerth erscheinen lassen kaften sollte, in Ortschaften der gedachten Art bei der Festiellung der Berkausgate ar Sonne und Kestagen die Nachmittags fumben mehr als bisher zu berücksichtigen, sowilles Eute Excelleuz sich aus berücksichtigen, sowilles Eute Excelleuz sich aus der ben medrach berwerten Bunsch aus frechen, die fünf Beschäftigungs funden so zu legen, daß sie nach dem Schlügungs funden so zu legen, daß sie nach dem Schlüsungs geretenen Wunig ausprechen, die fan Verschaftigunge kunden so zu legen, daß sie nach dem Schluse te vormittägigen Hunden seiter beginnen, also in allgemeinen auf die Zeit von il Uhr Bor mittags die 4 Uhr nachmittags oder vo 12 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags Gine solches Festschung würde den Vortseil bieten, da die bei der gegenwärtigen Regelung durch die Ratschung der Dauptgottesbienst gebotene Unterbrechung ficht auf den Hauptgottesbienst gebotene Unterbrechung

ber Arbeitezeit wegfallen könnte. Die Berkürzung bes freien Rachmittags wurde ferner die Freigebung bes Bormittags zur Folge haben. Dagegen wurde es ber Nachtheil kein, daß diese Keskspung mit bem Rachmittagsgottesbleuft meist kollidiren und vorangsflichtlich nicht alle Handblungszweige befriedigen mirbe da für einzelne, namentlich die Lebensmittelhandlungen, die Bormittagsstunden nur entbehrt werden

können. Gure Excellenz wollen sich auch barüber äußern, ob eine folche Fessischung ber Arbeitszeit auf die Sandelsbetriebe mit offenen Berfausstellen für Detailverkehr, für die allein sie dieber gewänscht worden ist, zu beschäuner sein mochte, während es für bas Bersonal ber Betriebe ber Engrosgeschäftel, der Bantgeschäftelt und ber Berfaufstellen ber Fabriten bei ben bestehenben Borfchriften bewenden

Schlieflich fei bier besonbers hervorgehoben, bag Semientag fei die verschlieben gervorgepoort, von Gemeinden, in denen aus den oden erwähnten Frinden eine von den Bestimmungen unserer Anweisung abweichende Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe gewänscht wird, die Allemange felbst erfüllen können, sobald sie die fün fettigten fennen, sobald sie die fün fettigten fet

Den Sietreffenten in benjenigen Sidden, welche fich burch bie gegenwartige Berkaufszeit bebrückt fublen, find in den obigen Aussichtungen Anbalts-vunfte gegeben für bie Absassiungen von Borfellungen an die Regierungsprästenten zur Abanderung der geltenben Bestimmungen.

Bermischtes.

o (In Folge von Unbornstiglerier)

(In Folge von Unbornstigleiten) ber Stubirenden ist die Universität Reapel geschlössen weben.

(Die neueste Wode sind, wie aus Baris gemeldet wird, Damenbüte aus Altuminium. Ein Görliger Vallenderen sich der eine Kluminium. Ein Görliger Vallenderen sich der eine Verlieber der einschlieben der das kluminium. Ein Görliger Vallenderen beden. Veldig reizende Perspective erössen sich wird under Ambellen der einschlieben der Vallenstenen von der einschlieben der Vallenstenen. Alle Gemende Frühligfers wegen einsach ins "ale Aluminium" anstatt in die Auwplesamer. Alle kommende Frühligferswede wirde ein Aluminium. Dut in der Form des Eissel-Apurmes auch nicht übel zele. Alle siich voran!

(Wegen zahlreicher Ertrankungsfälle an Installung) ist auch das Schillespressenium in Anstellen von den der Ambelen der Vellenger als Installungs eins Velles sind in dem vorse Sonden und fenten abwesen der Vellenderen voranschlieben der Vellenderen liene Velles sind in dem vorse Schieben der Kleberlundern liene Velles ind in der Weltern abweseh werden voranschlieben der Vellenderen liene Velles ind in der Weltern abweseh werden der Weltern abweseh werden werden werden werden werden werden werden werden voranschlieben vor Vellenderen voranschlieben voranschlieben vor Vellenderen werden werden voranschlieben vor Vellenderen werden voranschlieben vor Vellenderen werden voranschlieben vor Vellenderen werden voranschlieben der Vellenderen werden und haben voranschlieben vor Vellenderen werden und Schieben und Vellenderen voranschlieben voranschlieben

teytere meit vermidiennber als ber Andmumentloß jelbit mar, berbeigfüllert, bertägt 16. Son bieter Saltel find 7 im Krentenbaule geforbern und 30 meiere Seichen unveren ihre Maße ber Unglade/falte am Sonntag Morgen gefunden. 2016 Merze bes Solvhilds Joaque, daß noch 14. Diere die ber ind, riche auch 26. Solvhilds Joaque, daß noch 14. Diere die ber ind, riche mit der Scheidert. Beforen der Angeben der Gelegen der Gescheiden der Gelegen der Gelegen

Gerichtsverhandlungen.

Geräfteberkandleunger.

— Mannheim, 24. Januar. Das Edwurgerich berutheitte im Billigbeimer Morddrozek nach zehne findiger Verhaubung Cyrikine Schemdy von der genichte gerandleung Cyrikine Schemdy wegen Nambords ohne lebertegung na 300k Jahren Luchthaus, die Bittwe Schemdy wegen Beihifte au I Jahr & Monaken Gefänguik. Georg Groninger wurde von der Anlique vergehigung freigehrochen.

— Görlih, 35. Jan. Die Schwurgerichtsverhandlung egen die Wörderin der Kinderkan Jarkmann, die nuverehel. Selma Schubert, welche beite hier begann, wurde iroh des minofienden Ghändriges der Angeklagten infolge eines aus Dresden eingetroffenen anochmen Virtelsbedigts Rachorikungen nach einem etwaigen Richeler vertagt.

Liferatur, Runft und Wiffenschaft.

Borfen Bertate.

Förfens Verichte.

Halle, 26 Januar.

Breise mit Ausschüße ber Waltergebähe für 1000 kg netten.

Weisen, rudig, 162—155 Brl., feinier märklicher über

Woth. Aunhweisen 154—156 Wrl. Roggen, feß. 138 5is

141 Wrl. Eerfe. Bran, rudig, 155—177 Wrl., feinier bis

184 Mrl., Jutier 125—140 Mrl. vafer rudig, 146—152

Marl. Wate, anerel. Wither 130—132 Wart. Donaumais 125—140 Wrl., Rads, ohne Jandel. Kübien.

Sommerkhein, — Mrl. Erbien, Withoriae, 135—138 Wrl.

Führ mmel, ausfäl. Gad. —— Wrl. Etdrik. einigil.

Führ mmel, ausfäl. Gad. —— Ant.

Kühnen. Sommerkhein, Wrl. 25—26.

Kühnen. Hallen. Weisenscheine 100—40. Mrl., abfalunde.

Sexten billiger. Walistärte, einigil. Sig bruito, bei
gezingen Bornätien, 37,00—38,00 Wrl. alfrien 30—30 Wrl.

Hohne Alee 96—110—126, Weißfies 90—110—130 Wrl.

Hohne Ball. —— Rad. Antervartiel, Futters

mehl 12,00—13,00 Wrl. Waggenfleie 10,50—11,50 Wrl.

Meisen ich aleen 10,00—10,50 Wrl. Beigengrieskiete
10,00—10,50 Wrl. Käbel. — Wrl. Betroleum

Brad 28,50—38,50 Wrl. Kübbl. — Wrl. Betroleum

Brad 28,50—38,50 Wrl. Kübbl. — Wrl. Betroleum

Sen wird gan, belonders auf das Juferat "Aunge und

Ses wird gan, belonders auf das Sigkerat "Kunge und

Sas wird gan, belonders auf das Sigkerat "Kunge und

Sas wird gan, belonders auf das Sigkerat "Kunge und

Sas wird gan, belonders auf das Sigkerat "Kunge und

Sas wird gan, belonders auf das Sigkerat "Kunge und

Es wird ganz befonders auf das Anjeral "Lunge und Sale" in der berigen Munmer aufmerliau gemacht und it es febr zu empfelgen, doffelbe aufgebeuchen. Das in der Unwone empfohern Mittel ift das einzige von den vielen expitierenden, welches don der Variur feldft gestäffen und dars orboten wird und überrafigende Erioge aufmundelen hat.

soucions, wend and Bering opn Th. Mößner in Werjeburg.



Correspondent.

Erscheint: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh 7½ Uhr. Geschäftsstelle: Delgrube Nr. 5.

Allustrixtes Sountagsblatt.

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark 20 Pfg. durch ben Herumträger. — 1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

No. 20.

Sonnabend den 28. Januar.

1893.

Für bie Monate Februar nub Marg werben Mhonnements ani ben

"Merfeburger Correspondent" zum Breife von 80 resp. 84 Bf. von allen Bost-auftalten, Bostiboten, sowie in der Expedition entgegen-

genommen. Fuferate finden bei der großen Anstage des Blattes die zwedenisprechendste Berbreitung.

Die Hochzeitsseier ber Pringeffin Margarethe.

Die Joszeitsscier der Früzelste Emargarethe Margarethe.

3u Chren bes Hodgeitssches der Prinzessund wieden der Stauten am Mittwoch die össenklichen Gestaube und namentlich in der unteren Friedrichslad und Unter den Linden auch zahlreiche Brivathäuser Standarten und Kaggenschmud angelegt.

Den Hochzeitstag ihrer Mutter — am 25. Jan. 1858 sand in London die Trauung des späteren Kaisers Friedrich mit der Prinzessin Bictoria von Großdritamien und Irland hatt — hatte auch die Prinzessin Margarethe als Tag ihrer Bermählung gewählt. Schon zu verbältnismäßig früher Stunte entgündeten sich am Mittwoch die Lichter und Lawnen im alten Königsschold und in dem Palais der Kaiserin Friedrich. Aus den Fenserreihen beider Gebäute stichmte schon um 4 Uhr ein heltzsichen Freihen dehen Ausgeheite Pahlichen um 4 Uhr ein heltzsichen Sticht in den andreckenden Abend dinaus und versindete, daß diese Raüme der Schause und versindete, daß diese Räume der Schauslaun ungewöhnlicher schlicher Borgänge sein sollten. Eine Geaven der Ende Pahlieltung. Unausschich vollten die Gala-Gaupagen der Rampe hinauf. Um 4 Uhr erschien der Ausgeheit werden der Kaiser mit bem Bräutigau sien. Matais der Knierkich vollzog sich der Mitchen der Großen Feststaust wer im bechgen der Kaiser mit den Genaben der Ausgeheit werden der Angeligenale Bild des unvergestischen Kaiser Friedrich angebracht. Unter diesem flande ein großer Tisch, mit einer goldgestäten Decke von der Kaiserin Friedrich zu der Modzestichen Ausgeheit Friedrich zu der Marguerites trägt, wie solche den der Verleicheren Steides und die Paulsessiehen und Bouquets dus Marguerites trägt, wie solche den der Verleichere und Wortken. von krünge und Bouquets aus Margueries trägt, wie solche auch den unteren Rand des Kleides und die Taille zieren. Zu dem Brautlieide trug die Pringessin das große Kronfolier und in der Taille, unter Gewinden von Drangeblüthen und Morthen, den Schmiden von Drangeblüthen und Morthen, den Schmiden. Alls dieser Borschrift genügt war, wurde die Fahrt nach dem Schoffen angetreten, wohn die Kaiserin Kriedrich die Kringssin war, wurde die Fahrt nach dem Schoffen angetreten, wohn die Kaiserin Kriedrich die Kringsin Marguethe geleitete. Veierlich ballten die Gloden der Schoffenelle und misseln ihren Klang in die Jurus der Wenge. Unterdessen sollten die Gloden der Schoffenelle. Die Altarhätte prangte in Laubund Blüthenschund, dessen Arrangement die Kaiserin Kriedrich vollzog sich in den Gemächern Kriedrich Leine Keierlichseit, wie sie nur dei Hocheichen Kabinet war ein großer Toilettentisch ausgestellt, und auf diesem jene geldene Toilette, welche einst der Königin Louise gehört hatte und die jeder Hocheichen Schwieder und Berwendung gelangt. Die einzelnen Schwieder und Brüngessichten der und Sungessichten kainer und Gehore Archier auf einem Krisen won Goldhöff die Pringessinnen-Krone gebracht. Reis und Bügel sind von großen Brillanten gebildet und den Hougel sind von großen Brillanten gebildet und der Frünzessinnen Krone gebracht. Reis und Bügel sind von großen Brillanten gebildet und den Hougel sind von großen Brillanten gebildet und den Hougel sind von großen Brillanten gebildet und des Krone aus Geprach und Sannere mit Burpursammet ausgesstüfft. Die regiesende Krisessin beschied und Krone ausgebracht war. Nach hinten Scheitel die Krone angebracht war. Nach hinten Herab siel in dichten Falten der Brautschiefer. Sobald

x-rite colorchecker CLASSIC

beffen und ber Kaifer schittelte bem Generassungen von intendenten Dr. Dryander recht herzlich die Jand; ein Gleiches that das neuvermählte Paar. Dann verließ ber Jug in der Ordnung, wie er gesommen,

bie Kapelle. Rach ber firchlichen Feierlichfelt nahm bas junge fürftliche Paar in ber Branbenburgifden Kammer bie

Die Ceremonientafel ging im Nittersaale vor. h. Auf der Tafel stand ein großer architectonisch afgebauter Hochzeitskuchen mit dem Allianzwappen id den Kamensgügen des hoben Brautpaares ickes saß unter dem Thronbaldachin zwischen Kriffer id Kaiserin, gegenüber der Großsücken Kriffer in Kaiserin, gegenüber der Großsücken Bohl der Leuvermählten aus.

nd Kaiferin, gegenüber der Gröffürlt Ihronfolger, ei Tafel brachte der Kaifer das Wohl der euvermählten aus, Rach Aufbedung der Agfel fand im Weißen Saale um Schluß der Hochzeitofeler der Hacktelanz flatt. die Miglieber des diplomatischen Gorps, die Kürken nb Greellengen u. f. w., sowie sammtliche Damen uten auf den Hauthas an der Galerieseite des dessen der Grand spare ein. Das Kaisern der Krieken der in. Das Kaisern der Krieken in, die Krieken in der König von Sachsen und das Brautpaar ahmen wieder die Pläge unter dem Thronfaldachin in; die Pringen und Kriegstinnen reihen sich wieder die Anglieben zum Bezinn des ackteunges, und während von der Ausstrucken in zu von dem Pringen Albrecht somponitet ackteung ein gleichen zum Bezinn des ackteunges, und während von der Anstitutioner ein von dem Pringen Albrecht somponitet ackteunges, und während von der Anglierendelten wolf Winister der in ihrer paarweife, größe weiße Wachsecheln mit silbernen Handgriffen tragend, in den kall und zwar die jüngsten voran. Es gingen die linister Dr. Bosse und Krießen, v. Horden und Kreiher v. ertelpsch, Dr. v. Schilling und v. Redel, Dr. v. ichnelden und Beterich Dr. v. Boettlicher und Breiher v. ertelpsch, Dr. v. Schilling und v. Redel, Dr. v. ichnelden und Delbrick Dr. v. Boettlicher und Braz Erdeugung dierzu eingeladen hatte. Nachdem estebungung dierzu eingeladen hatte. Nachdem die Errburgung zum Tanze und bie Minister die Werdenung zum Tanze und bei den Rinister die Berdeugung dierzu eingeladen hatte. Kachden ung den Kreiter und Kreifer deine Berdeugung die Kaiserin zu einem Fleige von Schlein, der eine Berdeugung die Kaiserin zu einem Fleige von Schlein, der Kreifer den den Kreifer deine Berdeugung die Kaiserin zu einem Fleigen und Schlein, der eine Berdeugung die Kaiserin zu einem Fleigen von Schlein, der Kreifer den Umgang mit dem Kreifer deine Werdeugung die Kreifer den Kreifer den Umgang mit dem Kreifer den Ergenteilung des Erumpkhandes, einer Schleife von weißen Moirée mit dem Datum des Hochzeitages und der Ergische der Kr

** Die Berhandlungen ber Militär= Commiffion.

Rach ben eingehenden und umfaffenden Berhand-

